

Dresdner Volkszeitung

Verlegerkonsortium: Dresden
Soden & Comp., Nr. 1268

Organ für das werttätige Volk

Buchdruckerei: Gebr. Uhlhorn, Dresden
und Cöllnische Buchdruckerei

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bezugspreis einschließlich Druckerlohn mit den wöchentlichen Beilage "Nach der Arbeit" und "Volk und Zeit" für einen halben Monat 1 M.
Einzelnummer 10 Pf.
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung

Schriftleitung: Bettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261, Sprech-
stunde nur montags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Bettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261 und 12707.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 20 mm breite Nonpareilleseze 30 Pf., die 90 mm breite Reklamezeile 1,50 M. für auswärtige Anzeigen 35 Pf. und 2 M. für Sonnenanzeigen, Stellen- und Mietangebote 40 Pf. Rabatt für Briefmarkenabzug 10 Pf.

Nr. 11

Dresden, Donnerstag den 14. Januar 1926

37. Jahrg.

Luther will pendeln!

Der Reichspräsident hat am Mittwoch den Reichskanzler des schmählich zufrieden gebliebenen Bürgerkabells mit der Neubildung der Regierung beauftragt. Dr. Luther will nun zeigen, daß er auch anders kann, und wie er im Januar 1925 entschlossen war, nur mit einer festen parlamentarischen Mehrheit zu regieren, so hat er jetzt den besten Willen, ein neutrales Kabinett der Mitte zu bilden. Seine Bestrebungen gehen also dahin, eine Regierung auf die Beine zu stellen, die vorerst weder nach rechts noch nach links Bindungen eingeht und mit wechselnden Mehrheiten regieren muß.

Dieser Zustand, einmal hier und dann dort um Unterstützung anzufliegen, kann u. E. nur vorübergehen sein. Im Verlauf der letzten Wochen haben sowohl das Zentrum wie die Demokratische Partei immer und immer wieder darauf hingewiesen, daß die wirtschaftliche Lage eine Pendelpolitik nicht verträgt! Sollten sie auf einmal anderer Meinung geworden sein? Die Zentrumshänger im Lände wollen jedenfalls auch jetzt nach dem Scheitern der Großen Koalition einen klaren Kurs, der aus der Antizentralkoalition der deutschnationalen Fraktion die Konsequenzen ziebt. Wie der SPD, außerfähig erscheint, haben sich die Zentralisatoren des Zentrums bereits am Sonntag in diesem Sinne ausgesprochen, und es hätte ihrem Willen entsprochen, wenn die Fraktion in diesem Hause die Führung übernommen haben würde. Aber es scheint, daß Herr Lehmann in dieser Hinsicht einem nicht ganz auffälligen Kriegsgeist zum Opfer gefallen ist; denn der Reichspräsident wurde, wie es von der großen Mehrheit des Zentrums erwartet wurde, nicht am Dienstag, sondern erst am Mittwoch entsprechend informiert, als Herr Luther den Auftrag zur Kabinettbildung bereits in der Tasche hatte.

Luther wird also wieder führen! Aber was wird das Jenkunnen tun, um dem Willen seiner Anhänger zu entsprechen? Die Zentralisatoren hat sich am Mittwoch in einer mehrstündigen Sitzung mit dieser Frage beschäftigt und gegen Herrn Stegerwald beschlossen, sich unter gewissen Vorbehaltungen aktiv an der neuen Regierung zu beteiligen. Es wird uns verübt, daß diese Voraussetzungen dem Kurs einer Politik der Großen Koalition entsprechen werden, wie er in dem Programmatischen des Abg. Koch im Dezember festgelegt war. Zumindest Herr Luther soll damit einverstanden erklärt und die Volkspartei mitmachend ist natürlich eine andre Sache. Vor Freitag dürfte das neue Kabinett wahrscheinlich nicht Wirklichkeit werden, da zunächst noch Verhandlungen zu erwarten sind.

Die Sozialdemokratie steht den kommenden Dingen nach den Ereignissen der letzten Tage abwartend gegenüber. Sie wird die neue Regierung weniger nach ihrer Zusammensetzung und ihrem Programme als nach den Taten beurteilen. Nichten sie sich nach den Bedürfnissen der breiten Massen, dann dürfte auch das Kabinett Luther auf die Dauer in dem jetzigen Reichstag eine stabile Mehrheit haben.

Zur Fürstenaufwertung

Der Rechtsausschuß der Reichstags wird nach Verstreitung eines Ruhetages am Donnerstag seine Beratung der Fürstenaufwertung fortsetzen, und zwar zunächst immer noch die "Spezialdebatte". Zweifellos erfordert die Prüfung des Prozeßmaterials von 26 Fürstenhäusern eine gewisse Zeit. Wenn die Verhandlungsleitung aber nur eine Aburte von der Erbitterung, welche die Mitteilung der Fürstensprache und die Expresserklärung deutscher "Königswälder" russischen und englischen Gehüts und ihres illegitimen Anhängers in den breiten Schichten der Bevölkerung hervorgerufen hat, dann würde sie das Tempo ihrer Beratungen wohl bedeuten. Es besteht für eine eingehende juristische Kläffung der dynastischen Ansprüche im Leisten der "Aufwertung" der deutschen Kaiser und der Kaiserlichkeit kein Verständnis in keiner Bevölkerungsstadt! Selbst der verbobohste Kleinbürger und Nationalist kann es nicht verstehen, daß deutsche Fürstenhäuser, die doch angeblich am Schicksal des deutschen Volkes teilnehmen wollen, eine hundertprozentige Aufwertung mit dem Reichsvermögen zu erkämpfen versuchen. Wenn der rechtsliegende Vorsteher des Rechtsausschusses es für angebracht hält, im Leisten der tiefsten Not, die sich bei der üblichen Miete in den Elendsquartieren der Großstadt zur Verzweiflung steigert, seine "Spezialdebatte" noch wochenlang hinauszuschieben, dann kann er zusammen mit den deutschnationalen Fürstenabgeordneten im Hause eines Volksentscheides, vielleicht auch schon früher, sein blaues Wunder erleben!

Aufwertungsbewegung unehelicher Fürstentinder

D. Berlin, 14. Januar. (Sig. Hanf sprach.) Wie die Presse seitens aus Mecklenburg-Schwerin zu berichten weiß, ist dort eine Aufwertungsbewegung unehelicher Kinder des großherzoglichen Hauses gegen den Staat in vollem Gange. Man hofft auch dies aus der Prozentigen Aufwertung für den früheren Herzog auf ein günstiges Ergebnis. Vorläufig habe man die vom Staat zu zahlenden Abgaben teilsweise

Aber das ist eine Politik vorans, die sich gegen die Deutsch-nationalen richtet.

Die Demokraten für die Regierungsbeteiligung

Von demokratischer Seite wird mitgeteilt: Die Demokraten der Reichstagsfraktion nahm am Mittwoch abends den Brief des Parteivorsitzenden Koch über seine Unterredung mit dem Reichspräsidenten entgegen. Die Fraktion stellte sich nach eingehender Debatte einmütig auf den Standpunkt, daß die Demokraten sich nach dem Verfolgen der Sozialdemokratie an dem Kabinett der Mitte beteiligen müssen. Es wurde besagt, daß die Demokraten sich nicht so leicht der Verantwortung entziehen würden wie die Sozialdemokratie und seinerzeit die Deutschenationalen. Um Schlimmeres zu verhindern, müßten die Demokraten in das neue Kabinett der Mitte hineingehen. Es wurde in der Fraktionssitzung weiter gefordert, daß die Regierung Luther eine klare Stellung zur Fürstenaufwertung einkommen müsse. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß bei der programmatischen Erklärung der neuen Regierung die bekannten sozialdemokratischen Richtlinien weitgehend berücksichtigt werden möchten.

Am Mittwoch sind bei den Verhandlungen Dr. Luthers mit den Parteiführern Personalfragen noch nicht berührt worden. Erst jetzt die grundsätzliche Bereitschaft der Fraktionen herbeigeführt werden. Die Erörterung der Personalfragen ist dem Donnerstag vorbehalten.

Von der Wirtschaftlichen Vereinigung wurden die Abg. Dr. Wedi und Dreier von Dr. Luther empfangen. Die Wirtschaftlichen Vereinigung lehnte die Aufforderung, in das Kabinett einzutreten, ausdrücklich wegen des Gesetzes über den Preisabsatz und nach dem schweren Widerstand des Handwerks gegen dieses Gesetz ab. Die Partei will sich wahrscheinlich dem neuen Kabinett gegenüber neutral und abwartend verhalten.

Die für Mittwoch abend vorgesehene Fraktionssitzung der Deutschen Volkspartei wurde auf Donnerstag nachmittag versetzt.

Die Personfrage

D. Berlin, 14. Januar. (Sig. Hanf sprach.) Zu der Regierungsbildung durch Luther schreibt heute morgen die Germania: "Luthers Plan ist die Bildung eines neutralen Kabinetts. Die Regierung ist etwas ungemein, aber Luther hat sie wohl gewählt, um deutlich seine Absichten zu kennzeichnen. Es liegt in seinem Plan, eine parlamentarische Regierung zu bilden, die weder nach rechts noch nach links bestimmte Bindungen eingeschlossen hat. Am Mittwoch soll sie ihre Stütze auf Zentrum, Demokraten und Deutsche Volkspartei. Luther hat in den geplanten Verhandlungen auch Ausdruck gebracht, daß es ihm völlig fern liegt, eine verschleierte Kabinettsgesellschaft zu bilden. Die Verhandlungen waren durch von Starke zweifeln, ob die sozialen und persönlichen Voraussetzungen für eine Beteiligung des Zentrums an der Regierung geschaffen werden können."

In der bürgerlichen Presse Berlin tauchen bereits verschiedene Namen für das neue Kabinett auf. So soll der Sentimentalführer Marx das Reichsjustizministerium in Berlin mit dem Ministerium für die besetzten Gebiete übernehmen und der Führer der Demokraten Dr. Koch wieder Reichskanzlerminister werden. Die Tägliche Rundschau nennt für das Wirtschaftsministerium Lammerding, für das Reichsernährungsministerium den volksparteilichen Landbundsführer Hepp.

gepfändet und der Staat zahle die Beträge, um der üblichen Streiterei entrückt zu sein, an die Gerichtskasse. Das Blatt fügt hinzu, daß die fränkische monarchische Sitzung der polizeilichen Kreise Mecklenburg-Schwerin durch diese Vorgänge noch nicht gemildert werde. In einer peinlichen Lage kommt allerdings die deutschationale Landesregierung, die ihre bisherige Politik des offenen Hanks nicht mehr durchführbar scheint und man einfach nicht mehr wisse, woher das Geld nehmen

Das Linkskartell arbeitet

P. Paris, 12. Januar. (Sig. Drach.) Die reaktionäre Presse Frankreichs hatte wieder einmal zu früh triumphiert. Das Kartell der Linken, dessen nahe Ende sie seit Monaten befürchtet hatte, und das nach Ausfüllung seiner Gegner mit der Abstimmung der Sozialisten, durch Eintritt in ein radikales Kabinett gemeinsam mit der bürgerlichen Linken die politische Verantwortung zu übernehmen, den Todesstoß erhalten haben sollte, lebt noch immer und hat am Dienstag eine Wiederauferstehung gezeigt, die der Reaktion den Schrecken in die Glieder gejagt hat. Die geschlossene Aktion der Vertreter der drei Linksparteien in den Finanzkommunissen hat am Dienstag bereits zwei der tragenden Pfeiler aus dem Finanzprogramm des Herrn Doumer herausgebrochen, und was danach von der Regierungsvorlage noch übrig blieb, ist, nachdem auch die Ablehnung der von Herrn Doumer geforderten Erhöhung des Umlaufsteuers durch die Mehrheit der Kommission als sicher gilt, kaum mehr als der äußere Rahmen des ursprünglichen Projekts. Nach der in den parlamentarischen Kreisen herrschenden Auffassung jedoch allerdings das Kabinett die schwere Niederlage, die es in der Finanzkommision erlitten hat, nicht als definitiv anzusehen und sich mit der Absicht zu tragen, an das Plenum der Kammer zu appellieren in der Hoffnung, dort eine, wenn auch nur kleine Mehrheit für sein Finanzprogramm zu finden. Worauf sich solche Hoffnungen stützen, ist einzuweisen allerdings nicht abzusehen, nachdem auch die Opposition der Rechten, wie die verschiedenen Abstimmungen in der Kammer gezeigt haben, nicht die geringste Neigung besandet, für Herrn Doumer in die Presse zu springen.

P. Paris, 12. Januar. (Sig. Drach.) Herr Doumer wurde am Dienstag mit 300 gegen 24 Stimmen zum Präsidenten der Kammer wiedergewählt. Die Rechte und das Zentrum entsiehten sich der Stimme.

Der junge Bernstein

Von Hermann Wendel

Unter Entwicklung wird durch eine Linse von Kunstdenkmälern beeinflußt, die für sich unbedeutend erscheinen und doch oft recht charakteristische Einwirkung auf uns ausüben. E. Bernstein.

Was war es eine amateurisch empfundene Lücke in unserer Parteiliteratur, daß wir großen Vorfahren, ganz von der Sache ausgezehrt, nicht dazu waren, zu Auge und Frommen nachwährender Gelehrte ihre Entwicklung und ihr Erleben aufzuschreiben. Aber seit etwa einem halben Menschenalter werden die Memoiren sozialdemokratischer Führer häufiger. In dem dreibändigen Werk "Aus meinem Leben" legte August Bebel der Partei einen Lebensbericht über die Verwendung seiner Erdenstage vor. Wilhelm Bloß durchdrang die "Deutschlandfeinde eines Sozialisten" mit der ganzen feindseligen Unmittelbarkeit seines Werkes, der österreichische Parteileiter Andreas Scheu schilderte in den drei Bänden "Umschwärme" seine kindheits-, Lehr- und Wanderjahre, und neuerdings laufen auch die Erinnerungen von Adolf Hoffmann und Alfons Fedor Coburg durch die Druckpresse. Nachdem Eduard Bernstein schon 1918 mit dem Buch "Aus den Jahren meines Lebens" seiner zusammenhängenden Autobiographie vorgezogen hatte, gibt er jetzt im gleichen Verlag Eric Keijen, Berlin, den ersten Band, Kindheit und Jugendjahre umfassend, unter dem Titel "Von 1850 bis 1872" heraus.

Richt „die Quelle zu fabulieren“, die Bloß und Scheu die Feder führen half, bestimmt Bernstein zur Vorstellung seines Daseinsverlaufs, aber ebensoviel der Drang, einen Beitrag zur Parteigeschichte zu liefern, der bei Bebel vorherrschend war, sondern von beiden Bewegungslinien mag bei ihm etwas mitgesprochen haben. Wahrscheinlich aber hätte er überhaupt nicht von sich ausführlich erzählt, wenn ihn nicht immer wieder Freunde zur Niederschrift gepeilt hätten. Doch wie immer es entstand, das Buch selbst wollen wir Bernstein danken, denn es ist sowohl ein menschliches als auch ein zeitgeschichtliches Dokument nicht geringen Wertes. Es führt uns in Bernstein's Geburtsstadt, das Berlin der über und über Jahre, das dem von 1800 weit ähnlicher fah als dem von 1926, und leitet uns dem Elternhaus über Bürgerstufe und Gymnasium zu den Bankgelehrten, in denen der junge Eduard erst als Schriftsteller und seit 1869 als Kommiss die Weihen Werke empfing. Es gibt, manchmal mit einem Anlauf zu Rönnieschächer Schönheitslosigkeit, ein Bild von Kinderfreuden und -leiden und von äußeren Erlebnissen und inneren Wandlungen; wie dem heranwachsenden Knaben der Glaube an den Klappertorch verlorenging, wird ebenso vermerkt wie der Verlust des Gottesglaubens.

Proletarischer Verlust war Bernstein nicht. Sein Vater aus Danzig zugewandert, hatte das Klempnerhandwerk erlernt und verdiente sich seit 1813 sein Brod als Vorarbeiter der Berlin-Anhaltischen Bahn. Er war ein grader, rechtlicher Mann, aber bei fortem Geschäft und vielem Nachwuchs blieb unter seinem Dache Schmalhans Küchenmeister. Dem kleinen Eduard ging es zwar nicht so flüssig wie dem kleinen August Bebel, der durch seine Kindheit die unerfüllte Sehnsucht trug, sich einmal richtig an Butterbrot fett zu essen, aber auch er erinnert sich nicht, sich jemals so satt gegessen zu haben, daß er nicht noch mehr essen können. Von fünfzehn Kindern kamen sehr über das Säuglingsalter hinaus, von denen Eduard das fünfte war, und wenn sie alle, sofern sie nicht doch noch in jungen Jahren starben, es zu etwas Reichtum brachten, spricht das wohl für den tüchtigen Geist des Elternhauses. Zur Übertreffer schneidet Mommens freilich nicht feiner gelangt; „vor Bernstein's“ heißt es in dem Buch ein wenig bitter und ein wenig bitter, „find alleamt nicht dazu veranlagt, Reichstümer anzuhäufen.“

Jede Seite dieser Jugenderinnerungen bestätigt für ihren Verfasser das Urteil, das er über einen Freund fällt: „Eine durch und durch solide Natur“. Sogar für das Körperliche gilt das. Warum kam Bernstein, wahrscheinlich als Siebenmonatskind, so rechtlich und elend zur Welt, daß ihm niemand acht Tage Lebensdauer vorausgesagt hätte; erst in seinem vierten Jahre konnte er die ersten Geverschritte machen, auch später muhte er als unansehnlicher schwächlicher Junge die robusten Spiele der andern meiden, und noch dem Jüngling prophezeite ein Wohlwollender: „Eduard, Sie werden keine 20 Jahre alt.“ Dennoch hat er trotz mancher Püffe, die er auszuhalten hatte, das biblische Alter vielend länger sich gelassen und steuert jetzt mit der silben Jubiläum, die ihm eigen ist, langsam dem 80. Geburtstag zu. Aber was dem kleinen Bernstein an Stärke und Gewandtheit des Leibes abging, ward ihm reichlich im Geiste anteil. Er war ein aufgewecktes Kind, das vor dem Schulbesuch von einem älteren Bruder Lernen lernte, und die Generationen von Robbinern und Talmudisten unter seinen Vorfahren hatten ihm einen entwickelten Sinn für das abstrakte Denken vererbt. Gleichwohl wurde er nie ein I.a.-Schüler, denn nicht nur fehlte ihm die Leidenschaft des Wollens, sondern er hatte auch zu viel Phantasię und Neigung zur Träumerie, war zuzeiten ein rechter Theaternarr, hämiedete Verse und

Beschlechterung der Bergarbeiter-Süfzorge

Deutscher Reichstag

111. Sitzung. Mittwoch, 13. Januar.

Nach einigen Bemerkungen des Abg. Graefe (Medienb., Röß.) der Gesetzentwurf über ein vorläufiges Wirtschaftsabkommen zwischen dem Deutschen Reich und Spanien hieß es im Beratung zum deutsch-niederländischen Handels- und Schiffvertrag dem Handelspolitischen und dem Außenwirken Aussicht zu gewähren.

Es folgt die Fortsetzung der ersten Beratung des Gesetzes über die Ausarbeitung des Reichsnapphaufgesetzes.

Abg. Janisch (Soz.)

Setzt sich schärf gegen die Vorlage, die die Rechte, die das Reichsnapphaufgesetz den Bergarbeitern gebracht habe, ganz erheblich schädigt. Das Reichsnapphaufgesetz sollte die Bergarbeiter vor dem Tode schützen. Dabei ist festgestellt, daß die Durchführung seiner Anträge von den Unternehmen favorisiert wird. Ganz besonders ist der Fall der B. & M. in Leinehöhe, und hierbei kann in dem Reichsbauamtministerium den Vorwürfen nicht entgehen, daß das Treiben der Unternehmen noch unterstützt. Eine ganze Reihe von Gemeinden berichtet über die außerordentlich ungünstige soziale Lage der Bergarbeiter und deren Familien. Es werden von verschiedenen Unternehmern schwärzt wird. Ganz besonders ist der Fall der B. & M. in Leinehöhe, und hierbei kann in dem Reichsbauamtministerium den Vorwürfen nicht entgehen, daß das Treiben der Unternehmen noch unterstützt. Eine ganze Reihe von Gemeinden berichtet über die außerordentlich ungünstige soziale Lage der Bergarbeiter und deren Familien. Es werden von verschiedenen Unternehmern schwärzt wird. Durch die Knapphaufgesetzgebung sollte verhindert werden, daß die Bergarbeiter der Willkür mancher Firmae ausgeliefert sind. Für die Beaufsichtigung der Bergarbeiter zugunsten der Unternehmer und für die Herausgabe gewisser Bergzeugnisse genügt da, nur wenn eine Erhöhung der sozialen Leistungen besteht wird, feste es daran. Es ist in manchen Gemeinden festgestellt worden, daß 90 Prozent der untersuchten Kinder von Bergarbeitern unter dem normalen Maß geschränkt sind. Gegen die Erziehung der ungeborenen Kinder gibt es harte Strafbestimmungen, worum nicht für die

Berichtung der lebenden Menschen?

Es ist nicht besser, daß man die Menschen nicht erträgt zur Welt am Platz, daß man sie später zugrunde gehen läßt?

Den geringen Verbesserungen des Reichsnapphaufgesetzes gehen in der Vorlage weitgehende Verschlechterungen, besonders auf dem Gebiete der Pensionsversicherung, gegenüber, besonders bei den Alpinisten. Die Sozialdemokratie hält an der Revision fest, weil der Begriff einer Versicherungsfähigkeit zu auslegungsfähig ist. Die Arbeitgeber haben einen zu verkängen, daß sie, wenn sie die notwendige Zeit in ihrem Betrieb gewesen sind, auch in den Genuss der Renten kommen, dann kann die Bergarbeiter nicht mit einem Bruchteil dessen abtreten, was sie zu verlangen haben. Wir verlangen, daß die Arbeitgeber einen größeren Einfluß erhalten, damit ihre Gewerkschaften der Versicherung durchgesetzt werden können, auch wenn die Unternehmervertreter dagegen sind. Wir gehen weiter, daß die Leistungen für das ganze Reich einheitlich gestrichen werden. Wir werden versuchen, das Reichsnapphaufgesetz so umzugestalten, daß es den Interessen der Bergarbeiter entspricht.

Die Unternehmer sollten bei Gewerkschaften nicht aus jedem machen, sondern durch die Tat beweisen, daß sie willens sind, Bergarbeiter auch zu helfen. So können nicht es im Bergbau nicht aus, daß die Unternehmer nicht dazu in der Lage sind. Der Reichstag muss jetzt dafür sorgen, daß die Bergarbeiter schon lange genug vorausseitliche Familienhilfe gewährt.

Aufschreibend sprach der christliche Bergarbeiterführer J. von Mann vom letzten Glücks des Zeitrums. Seine Freiheit der Sozialdemokratie noch viel mehr. Er mugte in den Angaben Jenisch recht geben, insbesondere unterschied, ob die Renten der Bergarbeiter lebensweise so hoch seien, wie sie mit den Renten der pensionierten Gemeindeangehörigen verglichen. Er verlangte, daß mit Erfahrungen aus der Rentenversicherung aufgeklärt werden müsse. — Dann wurde der Regierungserklärung, die, wenn irgend möglich, Mittwoch abgegeben werden soll, zu ermöglichen. Dann wird die Berufung des Staats beginnen.

Der weitere Zugunrechtsplan

Der Verteilungsrat des Reichstags, der am Mittwoch einen Geschäftsantrag für die nächste Zeit stellte, einige Tage am Donnerstag die Novelle zum Knapphaufgesetz und freitags die Anträge zur Verbesserung der Hochstaatsförderungen bestimmen sollen. Sonnabend, Montag und Dienstag werden drei bleiben, um der neuen Regierung die Vorbereitung der Regierungserklärung, die, wenn irgend möglich, Mittwoch abgegeben werden soll, zu ermöglichen. Dann wird die Berufung des Staats beginnen.

Leben • Wissen • Kunst

„Amer. Lelian“

Der vor dreihundert Jahren (am 8. Januar 1806) in Paris verstorbenen französischen Dichter Paul Verlaine hat die internationale Ausbreitung seines Ruhmes erlebt. Erst im Beginn des 20. Jahrhunderts gewann sich die Poetie dieses Dichters einen immer größeren Freiraum und besonders auf die deutsche Seite der letzten Jahrzehnte. Wenige Dichter so starken Einfluß ausgeübt wie Verlaine. Es ist bezeichnend, daß deshalb immer wieder versucht wurde, die schönsten Verse von Verlaine in unserer Sprache zu übertragen, ein Unternehmen, das reißend niemals gelingen konnte, auch der feinsten Nachdichter, und sei er selbst Stefan Zweig, der vollständig sprachlichen Geist des Originals nicht ganz zu überzeugen vermochte, der gerade bei Verlaine besonders stark ist und Dichtung die charakteristische Eigenart verleiht. Deshalb schrieb Richard Dehmel in einem Gedicht wie etwa dem „Garten“: „Weich flüstet die Zweige der weiße Mond“ einen so darin gefüllten, daß er den Inhalt des Originals nur ansatzweise wiederholte.

Nun hat jüngst auch Alfred Wolfenstein eine kleine weinachtliche Gedicht der Schwerpunkt, der Leidenschaft der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels seines Romans zugeht hatte. In einem kurzen Nachdruck veröffentlicht Wolfenstein den Titel seiner Übertragung mit

der Liebe von Paul Verlaine übertragen und in einer schönen Ausgabe von Paul Cossier in Berlin veröffentlicht. Als Titel der „Lelian“ wählte er die Bezeichnung „Amer. Lelian“.

Wie es der Dichter selbst durch Übersetzung des Titels se



Ein Blick genügt

um festzustellen, daß wir unsere Preise rücksichtslos auf einen Bruchteil der bisherigen herabgesetzt haben

Wir erwarten Sie

Mengenabgabe vorbehalten

Damen-Strümpfe Baumwolle, in schwarz und grau	18,-
Damen-Strümpfe prima Baumwolle, mit kleinen Fehlern, z.T. Doppels. u. Hochferse	28,-
Damen-Strümpfe pa. Mako, m. Doppels. u. Hochferse, in schwarz und allen Modefarben	68,-
Damen-Strümpfe pa. Mako, m. klein. Fehl., darunter ausgezeichnete Qualitäten	95,-
Damen-Strümpfe pa. Mako, unsere bewährten Qual., in schwarz und modernen Farben	145,-
Damen-Strümpfe Seidenflor, mit Doppelsohle und Hochferse, mit kleinen Fehlern	68,-
Damen-Strümpfe pa. Seidenflor, mit Doppelsohle und Hochferse, schwarz u. farbig	75,-
Damen-Strümpfe pa. Seidenflor, Kotton, m. Doppelsohle und Hochferse	125,-
Damen-Strümpfe reine Wolle, mit kleinen Fehlern, besonders preiswert	95,-
Damen-Strümpfe Kashmir, reine Wolle, mit kleinen Fehlern, i. schwarz u. farbig	145,-
Damen-Strümpfe pa. Kunsts. Seide, mit Naht, z.T. mit kleiner Fehl., schwarz u. farbig	65,-
Damen-Strümpfe pa. Kunsts., m. Doppels. u. Hochferse, i. schwarz u. mod. Farb.	175,-
Damen-Strümpfe pa. Waschseide, mit kaum merk. Fehl., Doppels. u. Hochferse	195,-
Damen-Strümpfe Trama-Seide 4 fach, II. Wahl, schwarz und farbig	195,-
Damen-Strümpfe Trama-Seide, 6- u. 8-fach, II. Wahl, schwarz und farbig	295,-
Herren-Socken kräftige Baumwolle, grau, verstärkte Ferse und Spitze	28,-
Herren-Socken pa. Baumwolle, verstärkte Ferse u. Spitze, i. modernen Unifarben	38,-
Herren-Socken elegante Jacquardmuster, in guten Qualitäten	68,-
Herren-Socken Kashmir, reine Wolle, mit kleinen Fehlern, in hübschen Farben	95,-
Herren-Socken pa. Seidenfl., aparte Jacquarddess., wundervolle Farbenstellung	145,-

Wollwaren	
Klubwesten f. Dam. u. Herr., pa. Trikot, gerauht, hübsch. Farb., m. farb. Kante	2,-
Klubwesten reine Wolle, für Herren und Damen, in hübschen Farben	3,-
Klubwesten reine Wolle, wundervolle Jacquardmuster, teils Wolle m. Seide	6,-
Klubwesten für Kinder, in pa. Trikot, gerauht, i. hübsch. Farb., Gr. 35 2.95, 1.95,-	1,-
Klubwesten f. Kind., i. rein. Wolle, dar. beste Zephyrqualität, schöne Farb. 3.95, 2.95,-	1,-
Pullovers entzückende Neuheiten, in einfarbig und Jacquardmustern	7,-
Ein großer Posten Jumper in hübschen Passions und schönen Farben, aus Kunstseide und Foukardine	95,-

Taschentücher in weiß u. bunt, m. kl. Fehlern, Stück	5,-
Taschentücher Batistm. Häkelkant., kl. Fehl., 3 Stück	20,-
Taschentücher a. pa. Linon, i. weiß u. m. bl. Kt., St. 25,	15,-

Quastenschals K'seide, in hübschen Modelarben	1,-
Ballschals K'seide, in all. Ballfarb. 2.95, 1.95,-	95,-
Theatertücher ca. 200 cm gr., i. K'seide u. Wolle 9.75,-	8,-

Herren-Artikel

Oberhemden aus prima Perkal, mit Kragen, in hübschen Dessins	3,-
Oberhemden Perkal, i. mod. Streifen, m. gefüllt. Faltenbr., Isteifl., Iwdh. Krag. 4.95,-	3,-
Oberhemden Perkal, i. neuest. Dess., gefüllt Faltenbr., I weich, I steif. Kragen	5,-
Oberhemden eleg. Ausführ., feinst. Streifl., gefüllt. Faltenbr., Isteifl., Iwdh. Krag.	6,-
Oberhemden weiß, für Gesellschaftsanzug, m. Ripsbrust u. Klappmanschetten	5,-
Sporthemden Flanell, m. Kragen, in hübschen Dessins	2,-
Poliertücher gelb, Barhent, besonders billig	15,-
Wischtücher pa. Halbleinen, kariert	35,-
Handtücher pa. Halbleinen, Damast, ges. u. geb.	95,-

Selbstbinder in guten Qualitäten und nur modernsten Dessins	38,-
Selbstbinder teilw. reine Seide, nur entzündl. Neuh., I. Werte bis 4.4. 1.95, 1.45,-	95,-
Sportkragen gute Ripsqualität, besonders preiswert	18,-
Sportserviteurs a. pa. Perkal, Vorhemd u. Krag., i. viel. hübsch. Dessins 5,-	48,-
Hosenträger Gummi mit Lederrändern, gute Qualität	48,-
Sockenhalter in bester Verarbeitung	25,-
Wäschestickerei in hübsch. Ausf., Stücke à 3.05 m	45,-
Nachtischdeckchen pa. Linon, mit Klöppelpünktchen und Einsätzen	28,-
Klöppelpünktchen mit passendem Einsatz, Stücke à 10 m 95,- à 6 m	75,-

Damen-Wäsche

Damen-Hemden aus gut. Hemdentuch, moderne Trägerform, mit Hohlsaumlangette	68,-
Damen-Hemden sol. Hemdentuch, mit voller Adsel u. hübsch. Stidk. 1.45,-	95,-
Damen-Hemden aus pa. Wäschebatist, eleg. Ausführ., mit Valencienne	1,-
Damen-Beinkleider aus gutem Hemdentuch, teils mit Stickerie oder Hohlsaumlangette	88,-
Prinzeßröcke aus gut. Wäschebatist, Trägerform u. voll. Adsel, mit Stickerie und Langette	1,-
Hemdchen aus prima Wäschebatist, mit reicher, wertvoller Stickerie, mod. Windelform, mit Träger	2,-
Unterhosen aus gutem Wäschestoff, m. Stidk. u. Hohlsaumlangette 95,- 65,-	35,-

Ein Posten Damenwäsche aller Art, leicht angestaubt 50% unter Preis

WOLLWARENHAUS SAXONIA
FALK & POSENER



Der frisierte Staatshaushaltplan

Dem Landtag ist am Mittwoch der Staatshaushaltplan für das Rechnungsjahr 1926 zugegangen. Die schriftliche Begründung des Entwurfs läßt noch deutlicher als die Ausführungen des Finanzministers auf der Pressekonferenz am Montag erkennen, daß

die Vollzierung des Staats nur auf dem Papier steht. Während der Haushaltplan 1925 einen Bruttobetrag von 39,5 Millionen Mark aufwies, hat sich der vorliegende Entwurf 1926 durch Einschränkung der Ausgaben und unter Ausschöpfung aller Einnahmequellen des Staats in einen Puschl aus dem beweglichen Staatsvermögen ausgleichen lassen.

Dies ist allerdings nur dadurch möglich gewesen, daß auf der Einnahmeseite die auf den Staat entfallenden Anteile an der Aufwertungssteuer von 10 um 1 auf 11 Prozent des Aufwandes erhöht und auf der Ausgabenseite gemischte Ausgaben, die bisher im ordentlichen Haushaltplan eingesetzt waren, in den außerordentlichen Haushalt verwiesen worden sind.

Diese Umstellung sieht die Regierung im Hinblick darauf vor, daß es sich hier um Ausgaben für Wohnungen einer schwierigen Übergangszeit oder für Inangriffnahme eines mehrere Jahre umfassenden Projekts handelt, durch dessen rasche Durchführung weit größere Ausgaben für die Zukunft vermieden wird. Hierher gehören einerseits die Darlehen für Neu-, An- und Umbau sowie für den Erwerb von Schulgebäuden der Fach-, Gewerbe- und Handelschulen im Betrage von 1 Million und die Darlehen an Schulbezirke zum Neu- und Umbau von Schulhäusern im Betrage von 3 Millionen, andererseits Aufwendungen für Gitarrenanfangskosten in Höhe von 10 Millionen. Ferner ist wesentlich niedriger als im vorangegangenen Haushaltplan die Rüdage für nicht vorhersehbare Ausgaben veranschlagt, und zwar nur in Höhe von 1.050.400 Mark, woselbst an derselben Stelle ein Betrag von 1,5 Millionen zur Deckung der mit Sicherheit zu erwartenden Schädigung des Ortszuschlags (Wohnungsgeldzuschuß) von 95 auf 100 Prozent des Reichsjahrs vorgesehen ist.

Eine Reserve für die zu erwartende Nachprüfung werden. Schließlich ist auch damit gerechnet, daß das Reich auch zu dem Mehraufwand für die Bevölkerungs- und Versorgungsverbesserung bei der Landespolizei — eine Frage der entsprechenden Maßnahmen des Reiches für die Reichswehrangehörigen — den für die jüngsten Kosten der Landespolizei vorgesehenen Beitrag gewähren wird. Der dafür veranschlagte Betrag von 4.395.000 Mark kommt aus Landesmitteln nicht aufgebracht werden.

Schon diese Ausführungen zeigen, daß die Finanzlage des Staates aufs äußerste angespannt

ist und daher die größten Einschätzungen sowohl der personellen als auch der sozialen Ausgaben gebietetisch fordert.

Dies muß um so mehr gelten, als die Errüttungen der Reichssteuer überbeweisungen und der Landessteuer zu hoch eingeschätzt worden sind, wie dies nur irgend vertretbar erschien.

Gegenüber dem Haushaltplan 1925 sind zwar die Gesamtausgaben des ordentlichen Haushalts 1926 von 815.907.991 Mark um 628.989 Mark auf 816.434.080 Mark gestiegen, dagegen sind die gesamten Ausgaben des Haushalts der Bischöfe von 304.063.911 Mark um 939.921 Mark auf 303.123.000 Mark und der Gesamtzuschuß des Haushalts der Bischöfe von 220.200.720 Mark um 13.180.110 Mark auf 207.070.610 Mark gesunken.

Von den gesamten Ausgaben des Entwurfs entfallen 223.856.600 Mark (70,6 Prozent) auf persönliche Ausgaben (Dienstbezüge der Beamten, Lehrer und Angestellten sowie Ruhesteller), 87.876.888 Mark (27,8 Prozent) auf die fortlaufenden jährlichen Ausgaben und 5.100.500 Mark (1,6 Prozent) auf einmalige Ausgaben zu bestimmten Zwecken.

Von den Kostenzahlen entfallen 188.310.000 Mark (50,5 Prozent) auf Steuern (32.200.000 Mark mehr), und zwar 101.000.000 Mark auf Reichsteuerüberweisungen, 57.280.000 Mark auf Rentensteuern, weiter 32.042.200 Mark (10,1 Prozent) auf Ruhungen des Staatsvermögens und der Staatsanleihen, 50.561.127 Mark (16 Prozent) auf Erstattungen von Dritten, Staatstheater, Reichsbetrag für die Schutzwache, Polizeibezüge von Städten, Errichtung eines Drittels des persönlichen Bischöfchenshauses und 45.520.733 Mark (14,4 Prozent) auf Verwaltungseinnahmen einschließlich der Gerichtsgebühren.

Der Staatshaushalt der Bischöfe hat im Kapitel 1, der insgesamt 303.123.000 Mark beträgt, seine Deckung in 187.859.700 Mark durch Steuern, 19.446.410 Mark durch Ruhungen des Staatsvermögens, 50.561.127 Mark durch Erstattungen von Dritten und 45.520.733 Mark durch Verwaltungseinnahmen.

Für die

Anleihen

Die grinsende Frage

Nom von Victor Hugo

Aus dem Französischen übersetzt von Eva Schumann

Ein schwarzes Dreieck, das auf dieser bleichen Fläche dahinglitt.

In der Ferne regten sich weite Wasserlöcher unter dem lichtdunsteln Dächer der Unendlichkeit.

Die Noturina fuhr schnell dahin; von Minute zu Minute wurde sie kleiner. Nichts geht so schnell wie das Verwinden eines Schiffes in den Fernen des Meeres.

In einem bestimmten Augenblick zündete sie ihr Leuchtfeuer am Bug an. Dieser leuchtende Punkt, ein weithin sichtbares Funken, ließ sie sich und unheimlich an der hohen, langen, schwarzen Schiffssform.

Am der Luft hing drohender Sturm. Es war jene Minnie hängen Vorgerüsts der Angst, wo die Elemente sich in greifbare Weise zu verwandeln scheinen. Was man für ein Ding hält, ist eine Seele. Man wird es mit eigenen Armen leben. Daher das Entziehliche. Die Seele des Menschen fürchtet die Begegnung mit der Seele der Natur.

Ein Chaos sollte seinen Einzug halten. Der Wind schob den Nebel beiseite, türmte die Wolken dahinter auf und schuf so die Dekorationen für das furchtbare Drama von Woge und Winter, das Schneesturm heißt.

Es mehrt sich die Anzeichen heimkehrender Schiffe. Zehn wenigen Minuten vor der Götter nicht mehr verloren. Zeden Augenblick tauchten hinter den Vorgebirgen hostile Schiffe an, die dem Infernaruhr aufstrebten. Am Süden wurde das Dunkel immer dichter und schwärziger, und nachbeladene Wolken kanteten tief aufs Meer. Die schweren Lasten in der Luft hängenden Unwetters biß die Flut unheimlich nieder. Das war vor nicht die Zeit zur Ausfahrt. Und doch wußt die Barke ausgeföhren.

Sie hatte das Vorgebirge jährlid umschifft; schon war sie aus der Sicht heraus und auf offener See. Möglicher kam der Wind in Stoen, noch deutlich erkennbar, hielt die Segel als sie entflohen, den Sturm sich nur zu machen. Es war ein heimtückischer tosender Nordwind; auf der Barke entfiegele er plötzliche Wut. Von der Seite gepackt, neigte sich die Barke, aber ohne zu zögern ver-

zur Förderung des Wohnungsbauens, die sämtlich in Papiermark beträgen aufgenommen worden sind, sind auch für das Rechnungsjahr 1926 besondere Verträge für Vergünstigung und Tilgung nicht vorgesehen worden.

Die Wirtschaft des Freistaats Sachsen für die beim Nebengang der Eisenbahnen auf das Reich von diesem übernommene fundierte jährliche Schulde ist gegenstandslos geworden. Über die Bezahlung des Restausgleichs für die Eisenbahnen zur Zeit noch mit dem gleichen Verhandlungen. Es ist in Aussicht genommen, einen entsprechenden Anteil an den Aktien der Reichsbahngeellschaft zu übernehmen.

Die Dienstbezüge der Beamten und der Angestellten und die Ruhegehalte sind mit den durch die 11. Rendierung des Beamtenbeschaffungsgesetzes vom 26. Mai 1926 festgelegten Sätzen in die Einzelhaushalte eingestellt worden. Die Arbeitserlöse sind nach dem seit dem 1. Juli 1926 gültigen Tarifrahmen in Ansatz gebracht worden.

Rathaus gelegetlich des Haushaltplans 1926 in die Gründung der Beamten in die Gruppen der Bevölkerung und in umfangreicher Weise nachgeprüft und eingehenden Verhandlungen mit den Ressorts, den Beamtenverbänden und dem Landtag sehr zahlreiche Verbesserungen durchgeführt worden sind, bei die Regierung für 1926 von den artigen Veränderungen grundätzlich abschließen müssen. Dagegen ist es möglich gewesen, die in den letzten Jahren in verschiedenen Hauptabteilungen eingetretene erhebliche Anstellungsstufen durch vorübergehende Rendierung von insgesamt 101 Stellen aufzuhören der Beamten der unteren Gruppen zu beseitigen. Überhaupt schlägt die Regierung eine weitere Verbesserung der Beförderungsberührtheit der nach dem 31. März 1926 im Staatsdienst angestellten Registraturbeamten vor. Die Gesamtzahl der Beamten (einschließlich Leiter) des Staates hat sich gegenüber 1925 um 88 Stufen mindert.

Erhebliche Veränderungen der Entstehung des Haushaltplanes sind nicht vorgenommen worden. Nur das Kapitel C (Schließungsaufschüsse) hat eine neue Abrechnung. Der gesamte Aufwand für Bauten und Vermietung beträgt 11.023.350 Mark.

Zu den einzelnen Teilen des ordentlichen Haushaltplanes ist zu bemerken, daß die Forsten (Kapitel 1) mit einem Überschuss von etwas mehr als 5 Millionen Mark abschließen. Zum Ausbau des Elsterabdes

finden 400.000 Mark in den außerordentlichen Haushaltplan eingestellt. Der gesamte Rendierung bei Kapitel 5 — gewerbliche Betriebe der Bergwerksverwaltung — ist mit 252.000 Mark veranschlagt, wobei für Abschreibungen und Rücklagen insgesamt 778.000 Mark vorgesehen sind.

Für die Borsigla manufaktur Meißen und die Hüttenwerke sind je 750.000 Mark Betriebskapital in den außerordentlichen Stoff eingestellt worden.

Der Verlust auf den staatlichen Straßenbahnen hat 1925 weiter angenommen. Die günstige Entwicklung des Verkehrs macht an verschiedenen Stellen den zweitgleisigen Umbau der Strecken, den Umbau von Straßenbahnhäfen und schließlich die Verdichtung von Linien erforderlich. Zur Zeit wird ein Weiterweg nach Meißen erwogen.

Das staatliche Kraftwagenunternehmen hat 1925 ebenfalls gut weiterentwickelt können. Während Mitte Dezember 1924 24 Linien betrieben wurden, waren Anfang November bereits 60 Linien im Gange. Es macht sich die Beschaffung von weiteren 70 Kraftomnibusen notwendig. Als neue Aufgabe der staatlichen Kraftwagenverwaltung ist die

Einrichtung von Schnellbahnen zu erwähnen.

Die Kraftverkehr A.G. Freistaat Sachsen hat nach Ausweis ihres Geschäftsführers, günstige Ergebnisse erzielt. Die für das Geschäftsjahr 1924/25 ausgeschätzte Überschüttung beträgt 10 Prozent.

Die Sächsische Staatsbank hat sich weiter günstig entwickelt. Im außerordentlichen Haushaltplan ist wiederum eine Erhöhung des Grundkapitals der Staatsbank um eine Million Mark vorgesehen.

Für

außerordentliche Staatszwecke werden insgesamt 25.711.000 Mark angefordert. Davor entfallen auf den bereits erwähnten Posten, eine Million Mark zur Förderung des Grabenbaues im sächsischen Erzgebirge, 4 Millionen Mark Kapitalbedarf des staatlichen Kraftwagenunternehmens, 10 Millionen Mark Vorschuß an die Straßenbaubewilligung zur einmaligen Instandsetzung der Staatsstraßen durch Herstellung hochwertiger Decks, 500.000 Mark für den Bau einer Talsperre an der Wilzsch bei Weitersroda und eine

beutung von Kindern anderer Leute. Aber das unordentliche Durcheinander, wie Rot und Gelb es mit sich bringt, würde es einem Vater oder einer Mutter manchmal wohl schwer machen, festzustellen, daß ihr Kind ihr Kind wäre. Woher habt ihr dieses Kind? Wie sollte man beweisen, daß man es von Gott hatte? Das Kind wurde eine Gefahr; man entledigte sich seiner. Allein zu fliehen war einfacher. Der Vater und die Mutter entschlossen sich, das Kind zu verbannen, im Walde oder am Strand oder in einem Brunnen.

In den Bisternen wurden ertrunkene Kinder gefunden.

Erzählen wir noch, daß England Nachahmung fand und daß die Comprachicos von nun an in ganz Europa verfolgt wurden. Keine sich, wer kann, hieß es bei allem fahrenden Volk. In Angst und Schrecken reisten sie ab, zitternd fanden sie an. In allen Küsten Europas wurden heimliche Landungen streng überwacht. Es war für eine Bande unmöglich, sich mit einem Kind einzuschaffen, denn es war gefährlich, mit einem Kind zu landen.

Es war weit einfacher, das Kind zu verlieren. Wer hatte das Kind ausgelegt, das wir im Halbdunkel der Einsicht von Portland geschenkt haben?

Allm. Anschein nach Comprachicos.

Es möchte gegen sieben Uhr abends sein. Der Wind blieb nach — ein Zeichen, daß er bald wieder stärker werden würde. Das Kind befand sich auf dem südlichen Teil des Plateaus von Portland.

Portland ist eine Halbinsel. Aber das Kind wußte nicht, was eine Halbinsel ist; es kannte nicht einmal das Wort: Portland. Es wußte nur eines: daß man gehen kann, bis man umfällt. Kennnis in ein Hüter; es hatte keine Kenntnis. Man hatte es hier hingebracht und hergelassen. Wann und hier — diese beiden Rätsel waren kein ganzes Schicksal, man war das Menschengeschlecht, hier war das Weltall. Es hatte hier unten gar keinen andern Südpunkt als das kleine Stück Erde, auf das es den Fuß setzte — hatte und folgte Erde unter seinen nackten Füßen. In dieser großen Dämmerwelt, offen nach allen Seiten — was gab es da für dieses Kind? Nichts.

Million Mark Darlehen an die für den Bau der Oberdöbel-Talsperre zu errichtende Altengesellschaft.

Die Gemeinden und die Gesamt- ausgaben des ordentlichen Haushalts für 1926 werden nach dem Gesetz über den Staatshaushalt auf das Rechnungsjahr 1926, auf die Summe von 316.434.080 Mark festgestellt. Zu anderen Staaten werden überdies ein Gesamtbetrag von 25.711.000 Mark ausgetragen.

Das Finanzministerium wird ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel der Landeshauptkasse nach Bedarf, jedoch nicht über 30 Millionen Mark hinaus, unverhältnismäßige Schrankenweisen auszugeben oder Darlehen aufzunehmen.

Kommunistische Agitation gegen die Fürstenabfindung

Die Kommunistische Partei hat zur Frage der Fürstenabfindung zu einer Sitzung in Dresden auch unsere Partei eingeladen. Die Partei ist der Meinung, daß die Aktion nur von zentraler Stelle im Reiche aus erfolgreich durchgeführt werden kann, und lehnt daher eine Beteiligung an örtlichen Sitzungen ab. Solich bedeuelt das keine Ablehnung der Bestrebungen, gegen den geplanten Kaufzug der Fürstenhäuser das ganze Volk mobilzumachen, wie ja nachdrücklich aus dem Besluß des erweiterten Befreiungsvorstandes vom 8. Januar hervorgeht, den wir hier nochmals in Erinnerung bringen, wonach der Befreiungsvorstand fordert, daß die Partei den Befreiungsvorstand über die Fürstenabfindung umgehend durchführt.

Der Befreiungsvorstand der SPD. Ostfalen.

Von der Kommunistischen Partei Ostfalen ist an fast alle Gewerkschaftsverbände eine Einladung zu einer am Sonntag den 17. Januar stattfindenden Sitzung zwecks Stellungnahme zu den Abfindungen der Fürstenhäuser ergangen.

Die Gewerkschaften haben durch ihre Zentralinstanzen sowie durch den Bundesvorstand des BDGB, schon vor langem Schritte eingeleitet, die gegen diese ungerechten und unverantwortlichen Bevorrangungen und Vergünstigungen gerichtet sind. Es ist deshalb völlig überflüssig, ohne Auftrag der Reichs- und Landes-Zentralinstanzen der Gewerkschaften örtliche Maßnahmen zu treffen. — Aus diesem Grunde kann von gewerkschaftlicher Seite eine Beteiligung an der Sitzung nicht erfolgen.

Sachsen

Amnestie und Finanzausgleich

In der geistigen Sitzung des Reichsbaudiktes des Landtages wurde die Rendierung zur Amnestie einstimmig angenommen, die kommunistischen Amnestieanträge abgelehnt und ebenso, und zwar mit Stimmenungleichheit, der sozialdemokratische Amnestiegegenentwurf.

Ein Sozialdemokrat fehlte bei der Abstimmung.

Sodann wurde die Rendierung über den Finanzausgleich angenommen. Hierzu gab Finanzminister Dr. Reinhold folgende Erklärung:

Die Regierung ist bereit, von den an den 20 Prozent der Aufwertungssteuer noch fehlenden 5 Prozent je 1 Prozent den Gemeinden und Bezirkverbänden auszuweisen, und für den Fall der völligen oder teilweisen Aushebung der Aufwertungssteuer den Gemeinden und Bezirkverbänden volles Ersatz zu leisten. Das Finanzministerium ist bereit, soweit die Kraftfahrzeugsteuer in Frage kommt, die aller Wahrscheinlichkeit nach von der Reichsregierung erhöht werden wird, nach ihrer Verabschiedung durch das Reich zu beantragen, daß die Hälfte des Betrages zum kommunalen Wegebau zur Verfügung gestellt wird.

Abgelehnt wurde ein Antrag Gundel, der das Privatbauwesen betrifft.

Herner fand ein Antrag des Genossen Nebrig Annahme, der das Stimrecht der Referenten in den Kreisaußenräumen bestätigt.

Ein ausführlicher Bericht über die außerordentlich wichtigen Verhandlungen des Ausschusses folgt.

Geschäftsauflösung und Konkursliste für den Freistaat Sachsen

Die wachsende Zahl der Geschäftsauflösungen und Konkurse hat in den Kreisen von Industrie und Handel den Rummel auskommen lassen, in kurzen Zwischenräumen eine übersichtliche Liste aller außerordentlichen Geschäftsauflösungen und verhängten Konkurse wenigstens für das nächste Wirtschaftsjahr zur Verfügung zu haben.

Diesem Wunsch kommt die von den Handelskammern Dresden, Leipzig, Plauen und Zittau herausgegebene Geschäftsauflösungs- und Konkursliste für den Freistaat Sachsen nach. Diese Liste enthält alle Geschäftsauflösungen, aufgehobenen Geschäftsauflösungen, Konkurse und aufgehobenen Konkurse innerhalb eines bestimmten Zeitraumes im Gebiete des Freistaates Sachsen. In der Liste liegt bereits vor; die fünfzig Nummern erscheinen voraufläufig etwa aller zehn Tage. Der Preis für ein Stück beträgt 20 Pf.; Bestellungen sind von sächsischen Firmen an die Handelskammer zu Zittau zu richten.

beutung von Kindern anderer Leute. Aber das unordentliche Durcheinander, wie Rot und Gelb es mit sich bringt, würde es einem Vater oder einer Mutter manchmal wohl schwer machen, festzustellen, daß ihr Kind ihr Kind wäre. Woher habt ihr dieses Kind? Wie sollte man beweisen, daß man es von Gott hatte? Das Kind wurde eine Gefahr; man entledigte sich seiner. Allein zu fliehen war einfacher. Der Vater und die Mutter entschlossen sich, das Kind zu verbannen, im Walde oder am Strand oder in einem Brunnen.

In den Bisternen wurden ertrunkene Kinder gefunden.

Dresdner Chronik

Bei der Wahrsagerin

ol. Ein kleines Stübchen, in dem die Knecht zu Hause ist. Verhautete und durchlöcherte Gardinen verdecken die Fenster. Auf einem alten Sofa ruht sich ein großer Kaiser von seiner nächtlichen Wanderrung aus. Ein paar Stühle stehen umher; das Nachgesicht war schon lange nicht mehr imstande, die vielen tödlich vorüberehenden schweren Herzen und Sorgenlosen zu tragen, es zerriß. In einem moriboden Lehnsessel sitzt die Wahrsagerin. Vor ihr auf dem mit einer alten Blüschdecke belegten Tisch liegen die Karten. Die Frau mischt sie und rechnet. Sparsam viel müssen sich heute noch wahrhagen lassen und sündhaft viel müssen sie ihr dafür "abheben", damit sie wieder einen Tag trock sein kann.

Da klopft es an der Haustür.

"Gereint!" Una die Frau fährt die abarten. Große Brauen, dem Arbeiterende angehörig, treten zögernd und doch neugierig über die Schwelle, legt ihnen auf die weiße Frau und den alzwarzen Kaiser, der durch sie gehört einen frummen Gedanke macht. Gute Augen hat diese Wahrsagerin. Sie sieht die Eheringe an den Fingern, sieht, daß die Hände der einen weich und die der andern arbeitsfähig sind. Sie zieht in der Kleidung der Frauen, sieht die Sorgen in den Gesichtern und sieht den grauen Streifen im Haar der einen noch jungen Frau.

Sie mischt die Karten, legt eine um die andre vor sich auf den Tisch und mutmaßt ihre Weisheit den andächtigen Frauen zu. Nach jedem Spruch blitzen ihre Augen zu den Frauen hin. Sie ist auf dem richtigen Gleise. Und dann die Zukunft. Spielerei.

"Sie müssen noch manche fargenschwere Zeit durchleben." Die Frauen nicken. Sorgen sind ihnen ja schon Gewohnheit. Aber, Sie werden wohl noch jede was Kleines kriegen! Die Frauen machen erschrockene Gesichter. "Aber no, da sind andre Zeiten! Da wird's Ihnen gut gehen. Und die Kinder werden Glück bringen!" Ja, ja, aber sie wollen's doch nicht recht glauben, daß kleine Kinder Glück bringen...

Und etwas erfreut und etwas besorgt legen sie ihr Schleier auf den Tisch...

Warum soll sich ein Mann nicht auch einmal wahrhagen lassen? Also trat ich hinter den Frauen ein. Wirklich auf die Augen der Wahrsagerin an mir. Meine arbeitschweren Hände berührten sie. Sie mischte die Karten. "Sie sind verheiratet?" Am. "Haben eine tüchtige Frau?" Am. "Und Kinder?" Am. "Die viel Freude machen!" Am. "Sie sind arbeitslos!" Am, sonst wäre ich am heiligen Tag nicht hier. Aber Sie leiden noch keine Not?" Das war mir neu. Aber was versteht man unter Not? "Es wird Ihnen noch einmal sehr gut gehen!" Am Himmel, dachte ich, und stand auf, denn die Frau las aus den Karten eine riesenreiche Erbschaft für mich. Da kann man doch nicht sitzenbleiben.

Als ich gehen wollte, murmelte die Frau etwas von einem Geschenk. "Gute Frau," sagte ich, "Sie müssen doch eigentlich wissen, daß ein Arbeitsloher kein Gold hat. Aber, beruhigte ich sie, wenn ich die Erbschaft gemacht habe, dann sehe ich Sie mit einem Lautender..."

Ich ging. Nun wurde ich auf die Erbschaft. Ob die weiße Frau auf den Lautender wartet?

Die neue Kälteperiode

Die nach einer dreimöglichen, zeitweise abnormen milden Winterperiode an Nochmals dieser Woche wieder eingerückte Winterperiode macht nun im Gegensatz zu der Kälteperiode von Anfang Dezember dieses mal am intensivsten im deutschen Norden und Nordosten geltend. Im Königreich wie überwiegend in Schlesien ist der Frost mit 17 bis 20 Grad unter Null am schärfsten. Noch wesentlich niedrigeren Temperaturen herrschen freilich im Polarklima und im nordostdeutschen Norden. Zwischen Riga und Peterburg gelte das Quartett über 24 bis 26 Grad unter Null, und südöstlich vom Weißen Meer sind Temperaturen von 35 bis 37 Grad Kälte erreicht worden. Die übliche Winteranomalie, die Trägerin der strengen Kälte, hat ihren Vertreter noch Westen diesmal bis zu den britischen Inseln ausgedehnt und erfreut sich mit ihrem Gesamtbereich von Dublin bis London. In diesem ganzen ungeheuren Gebiet herrscht strenge Kälte zwischen 10 und 16 Grad unter Null ausgenommen den äußersten Westrand des Hochdeutschlands, der um die Bodenmitte nach Preußen und England reicht. Auch der nordamerikanische Kontinent wird gegenwärtig fast völlig von solem Zufrieden sehr stark und hat demgemäß winterliche Witterung, wogen der Atlantische und der Stille Ozean von Tiefdruckgebieten bedeckt sind. Die absoluten Deutunterchiede zwischen dem kalten Festland und dem warmen Ozean waren in dieser Woche abnorm groß und wachten beispielweise Sonntag südwärts von Island der niedrigste Druck unter 705 mm betrug, erreichte Dienstag in Nordwesteuropa das Barometer einen Stand von 705 mm Höhe. Nicht nur diese abnormalen Schwankungen, auch die gewohnten absoluten Werte des Luftdrucks kommen seitens vor; ein ähnlich großer Gegensatz mit noch etwas höheren und tieferen absoluten Werten wurde innerhalb des europäischen Wetterbereichs vielleicht im Januar und Februar 1907 beobachtet. Die ungewöhnliche Dauer der Zustandsextreme ist ein Maximum von 300, ein Minimum von 200 mm, wenn auch ganz vereinzelt in Sturmwinden schon etwas niedrigeres Barometerestände beobachtet worden sind.

Die ausgedehnte Kälte scheint im allgemeinen ihren Höhepunkt schon überreicht zu haben, da sich der westliche Rand der östlichen Winteranomalie langsam südwärts zu verlagern beginnen hat. Allerdings vernach die atlantische Welle den unbeherrschten, von Ostwind bis zu uns reichenenden Rollwindsystem nicht ohne weiteres zu verdrängen, und es wird des Anpralls noch weiterer organisierte Wind, die aus dem Golf von Mexiko im Zug des Golfsstroms in Anmarsch begriffen sind, bedürfen, um das gewaltige kontinentale Hochdruck- und Kältegebiet abzubauen, so daß das Kältezentrum noch ein bißchen anhalten wird.

Filmkomödien

ein. Ein Radchen vom Lande kommt als Schriftling einer Zangerin in die Großstadt, wird noch mondäner Arbeiten im Ballermann und gerät in die Gunst des Generaldirektors. Durch Protektion wird sie im Handumdrehen zum Barfußdienst gemacht. Die Zangerin kommt auch in die Stadt, sucht und findet sie. Auch er, der verlassen darauf ist, sie durch "eigene Kraft" hochzuheben, wird durch die Protektion des Generaldirektors aufgehoben. Er kommt hinter den Zauber und rettet sich und sein Radl zurück ins barfüßige Leben der Heimat. Aber beide können der einmal entfesselten Protektion nicht entgehen. Der Protektor lädt eine ganze Menge hinterher, er lädt sein bisschen Gold hinterher und lädt einfach alles aufzufüllen, was die beiden an die Heimat festhalten könnte, und schließlich kommt er selber und holt die beiden zurück; d. h. er holt sie, und zu seinem Erstaunen kann er sie nicht mehr loslassen.

Das ist kurz und knapp der Inhalt des Films. "Das Radchen mit der Protektion", der jetzt im Berliner Theater gezeigt wird. Eine lustige Idee, deren komische und leidliche Negligiertheit aber leider nicht ausgenutzt werden kann. Es fehlt überall der lebige Nebenmut — es ist Witze, das gerade im letzten Augenblick vor dem Kochen zusätzliche vom Betrachter genommen wurde. Das Tempo ist schlepend. Viel zuviel und überflüssiger

Text hält das bildhafte Geschehen auf. Die sonst so übermüdige Schilder-Schwadron in der Hauptrolle erscheint gebremst, geschrumpft. Eine satirische Pointe, die man nur aus dem Programm erfaßt, ist ebenfalls weggeschmissen worden: Der Ziehbock träumt, daß sie beide, um das verhasste Protektion zu entgehen, Selbstmord begegnen halten; sie kommen vor Gotts Thron um ihre Strafe zu empfangen — auch da sieht sie anher als der allmächtige Protektor, der Generaldirektor. Das ist geschnitten worden; wer war da so dumm?

Der diesemfigurgebildeten Lustspiel voraufgehenden Harold Lloyd Film "1000:1" läßt vergleichen, mit welchem Sinn für Komik, Humor, Satire und Groteske die Amerikaner sowas machen. Harold Lloyd ist neben Charlie Chaplin und Buster Keaton der dritte große amerikanische Filmhumorist. Er kreist in dem tollsten Mist in der Meldung des vollendeten Gentleman, und mit der erschauenden und entrüsteten Miene des weltfreudigen Jungen, immer ein wenig leidende Menschen schlägt er in diesem Film im Bunde mit seinem rücksichtigen Gegenüber eine ganze markanteverortete Reaktion nieder. Der Gegensatz zwischen ihm und seinem kolossalnen Freund, zwischen seinen lebenden Freunden und dem, was er tut, ist so groß, daß alles schallend lacht, über ihn, über die Gefahren, die ihn bedrohen, über die fabelhafte Freiheit, mit der er über Herr wird. Wie Chaplin und Keaton treibt er Schadenfried mit den Würdigkeiten des Lebens; er entstellt sie ihrer Würde. Mit einem Orientpost, Schatztausch, Schatzsuchen und einer Peule läßt er einen ganzem anstrengenden Heer in die Fasch; er verschafft den "Helden" und der ganze pathetische Zauber liegt entblößt und lächerlich vor unsren Augen. Alle drei, Charlie Chaplin, Buster Keaton und Harold Lloyd, jeder auf seine unvergleichliche Art, verfüllt das Leben, und wir Zuschauer fragen nicht mehr nach Sinn oder Unsinn, wir vergegen und die Handlung und lodern; lodern besteht über den, der dadurch, daß er es nicht mehr ernst nimmt, spielend mit allem fertig wird, was uns und uns bedroht. Und erst hinterher wird dem Zuschauer bewußt, mit welchem vom deutschen Film noch längst nicht erreichten Raffinement diese Film gemacht wurde.

Im Capitol, in dem jede Vorstellung mit einer Buster-Keaton-Groteske eingeleitet wird, läuft jetzt die Filmkomödie "Die Brüder".

Die Brüder ist ein lustiges Spiel zur Verfügung stehenden Mitteln des Films bearbeitet. Ein Ehegatte verzagt sich mit seiner Frau und verliert sich, während sie davon laufen ist, in ihre vom bisher unbekannte Brüderlächelner, eine gezeichnete Langerin, deren Rolle ihm gegenüber aber nach entsprechender äußerlicher Verwandlung die wirkliche Frau spielt. Er kommt mit ihr durch, besiegt sich aber — Jupe dichtet nur diese Seite — kurz vor dem endgültigen "Ball" auf seine Tochter auf eigenen Kosten, Zeitpunkt für diese, daß die niedliche Szene aufzugeben und vor dem Aufzucker die Hotelzimmer für viele Tage zu wünschen. Aus dieser fahrlässigen Hormonlust hat Karlo einen unterhaltsamen Film gemacht, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr dabei zufließen; im Film ist es sogar möglich, beide Schwestern, also Constance Talmadge zweimal nebeneinander unterhaltsam zu filmen, in dem Konkurrenz Talmadge gegen die Doppelrolle der beiden Brüderlächelner antizipiert in allen Schattierungen der wechselnden Situationen spielt. Filmmaterialsinnliche Künste kommen ihr

Donnerstag den 14. Januar 1926

Aufwertung von Sparkassenguthaben

Von Hugo Heimann

Bei den Kampfen um die Aufwertung hat sich die Sozialdemokratie für die Interessen der kleinen und kleinsten Späher, also für die Besitzer von Sparguthaben eingesetzt. In dem Entwurf der Trippen Steuerentwertordnung sollte diese große und bedeutsame Gläubigerfracht von der Aufwertung ausgeschlossen werden. Die Sozialdemokratie hat das verhindert. Sie hat aber auch durchgespielt, daß Sparassenguthaben mindestens ebenso aufgewertet werden wie andereforderungen, bei denen der Aufwertungsfall auf 2 Prozent festgesetzt wurde.

Es ist klar, daß die Aufwertung der Sparkassen guthaben abhängt ist von der Aufwertung der Vermögensanlagen der Sparkassen. Die Sparkassen haben ihr Vermögen im wesentlichen in Staatsanleihen und Hypotheken angelegt. Durch die mangelhafte Hypothekenaufwertung und die finstine Amortisationszeit der Anleihen tritt also eine schwere Verunsicherung der kleinen Späher ein, denn sie sind es die ihre Spar-guthaben gut tunnen, wie sie selbst haben, so bestimmt das Gesetz, daß eine Leistungsmasse gebildet wird, die von einem Kreislauf unter den Gläubigern zu verlieren ist. Die Leistungsmasse besteht aus dem aufgemieteten Vermögen der Sparkasse und soll noch durch etwaige Zuflüsse aus dem sonstigen Vermögen des Schuldners oder aus dem Betrag, den die hinter der Sparkasse stehende Gemeinde leistet, vergrößert werden. Auf diese Weise will man eine Aufwertung erreichen, die mindestens 12½ Prozent entspricht. Selbst im günstigsten Falle werden also die Gläubiger der Sparkassen immer noch schlechter behandelt als alle anderen Gläubigerfrachten. Demgegenüber wollte die Sozialdemokratie den Sparkassen so erhöhte Mittel gewähren, daß sie in die Lage gelommen wären, ihre Umlagen mit mindestens 25 Prozent aufzuwerten. Vor allem sollte die Aufwertung des Reuebezugs von Anleihen unterbleiben. Dieser Neubesitz beträgt bei einem Gesamtanteilsbetrug von circa 70 Milliarden allein circa 50 Milliarden und befindet sich zum überwiegenden Teil in Händen der Spekulation. Ferner sollten die Inflationsgewinne wirksam besteuert werden. Alles dadurch wären die Sparkassen, ohne jede Gefahr für die Stabilität unserer Währung, in die Lage gebracht worden, ihren ethischen Späher eine weit höhere Aufwertung zu gewähren.

Amfang September hat der Reichsjustizminister der Sparkassenguthaben aufgestellt. Daraus konnten die Sparkassen die Umrechnung ihrer Spareinlagen in Gold vornehmen; sie sind nunmehr instand, ungefähr ihre Lage zu überblicken. Das Ergebnis ist, daß von allen Seiten Angaben erzielt, sie hätten nur viel Mittel, um etwa die Hälfte der aufgewerteten Ausprägungen zu ersparen. In der Deutschen Sparkassenzeitung wird eine Sammelaufrufung für die deutschen Sparkassen ausgesetzt, nach der die deutschen Sparkassen bei einer 12½ prozentigen Aufwertung einen Aufwertungsbeitrag von 1750 Millionen zu zahlen haben. Diese Verpflichtungen stehen aufschreibbare Ansprüche in Höhe von etwa einer Milliarde gegenüber. Nach dieser Rechnung ergibt sich somit ein Zahlbetrag von 750 Millionen. Unmittelbar werden die Sparkassengläubiger durch diesen ungeheuerlichen Zahlbetrag nicht berührt, denn für diesen Zahlbetrag kosten die Gemeinden bzw. Gemeindeverbände. Bei der heutigen Lage der Gemeinden und Gemeindeverbände werden sie kaum in der Lage sein, größere Vorräte aus den bisherigen Einnahmen zu nehmen. Die Schadbedrohung müßte also durch Steuern, d. h. aus den Mitteln der Allgemeinheit aufgebracht werden. Was also die Sparkassengläubiger von ihrem Schuldner, den Sparkassen, erhalten, müssen sie zu einem Teil selbst durch Gemeindesteuern zurückzuzahlen.

Für die preußischen Sparkassen hat der preußische Finanzminister eine Verordnung zur Durchführung der Aufwertung erlassen. Sie bestimmt, daß ohne Bildung einer Leistungsmasse und ohne Bestellung eines Kreislaufs die Aufwertung der Spar-guthaben zu erfolgen hat. Eine Abweichung von diesem Einheitsfach findet nur statt, wenn eine Markanleihe der hinter der Sparkasse stehenden Gemeinden in der Weise getilgt wird, daß hierbei ein Aufwertungsfall von mehr als 12½ Prozent des Goldwertes der Anteile erreicht wird. In solchem Fall soll dieser höhere Satz auch für die Aufwertung der Sparguthaben bei der Sparkasse der betreffenden Gemeinde maßgebend sein. Schließlich bestimmt die Verordnung noch, daß, sofern bei einer Sparkasse Sparguthaben zu einem höheren Satz als 12½ Prozent aufgewertet werden, ein Betrag in Höhe der Hälfte des überschreitenden Betrags an einen Sparkassenausgleichsfonds abzuführen ist, aus dem leistungsfähige Sparkassen bei der Aufbringung des Einheitsfachs zu unterstehen sind. Die beiden letzteren Bestimmungen sind gut gemeint, und es wäre dringend zu wünschen, daß sie recht oft in Wirklichkeit treten. Die Wirklichkeit steht leider so aus, daß sie oft auf dem Papier stehen bleiben werden. Das ist zu bedauern, denn die Spareinlagen bei den deutschen Sparkassen stellen einen nicht unerheblichen Teil des deutschen Volksevermögens dar, und zwar handelt es sich hier um ein Volksevermögen, das nicht von den Bürgern erzeugt ist, und das auch nicht vom Schweiz anderer geschaffen wurde. Es ist zum großen Teil in harter Form unter Einschränkungen aller Art auf dem Markt zusammengebracht worden, um in Zeiten des Notfalls im Alter einen feststellbaren Rückhalt zu haben und nicht den öffentlichen Unterstüzungskassen zur Last zu fallen. Hier ohne angemäßige Rücksicht auf Großkapital und Großgeschäft in der Aufwertung bis an die Grenze des Möglichen zu gehen, wäre selbstverständlich Pflicht der Deutschen Nationalen gewesen, die mit ihren Verbündeten auf volle Aufwertung die Hunderttausende von Sparkassengläubigern für ihre Partei gemacht haben. Werden nunmehr diese Gläubigerkreise mit einer Aufwertung von höchstens 12½ Prozent abgeföhrt, so mögen sie der Tatsache eingestimmt sein, daß ihnen von ihren deutschnationalen Geschäftsführern auch diese minimalen Vorteile nur zugestanden wurden, weil sich die Sozialdemokratie rücksichtlos für ihre Interessen eingesetzt hat.

Mus aller Welt.**Selbstmord eines Reichswehrsoldaten in Bautzen**

Am Montag früh hat sich in der Artilleriekaserne in Bautzen der Obergefreite Georg Mützmann erschossen. Als Grund der Tat werden Unstimmigkeiten in der von ihm verwalteten Kasse, die er demnächst abzugeben hatte, angegeben.

Warenhausbrand in Leipzig

Am Dienstag früh kurz vor 5 Uhr brach in der Schneiderreihe im ersten Stockwerk des Kaufhauses Gräbner & Held in Leipzig, Lindenau, Petersburger Straße 84, ein Brand aus. In den großen Räumen an Woll- und Wirkwaren fand bald reiner Feuerbrand. Nach dem bisherigen Gang der Unterholzung wird mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen, daß der Brand durch Kurzschluß in einer elektrischen Platze entstanden ist.

Schiffszusammenstoß

Auf der Reederei von Shanghai ist der Dampfer Empress of Asia der Canada Pacific Line mit einem Küsten-Dampfer zusammengetrieben. Der Rumpf des Dampfers wurde in zwei Teile geschnitten und sank nach wenigen Minuten. Den Versuchungen der Mannschaft des Empress of Asia ist es gelungen, die meisten der Schiffsbewohner zu retten. Zwei Männer ertranken.

Gutwelenraub in Neuhof

In Neuhof fingen Straßenräuber zwei Juweliere, die aus ihrem Wertdepot diamantene, nieder und raubten ihnen einen Ring, der unzählige Diamanten im Wert von nicht als hundert Tausend enthielt. Die Männer entkamen mit ihrer Beute.

Feine Gäste

Baron Wolf v. Lichtenau und seine Frau, Baroness Sophie v. Lichtenau, wurden dem Volksgericht in

Börsenzeitung

Schlesien (Sudengau) unter der Aufsicht vorgeführt, am 2. Weihnachtsfeiertag, als sie Zeugen von Sir Archibald Hamilton waren, ihrem Geiste eine Miniaturs im Wert von 500 Pfund entwendet zu haben. Sir Archibald Hamilton beweiste den Diebstahl erst am 31. Dezember, und es verstrichen mehrere Tage, bis das Gericht auf das hochdramatische Szenario konzentrierte. Als das Gericht Montag abends die Reise nach Frankreich antreten wollte, wurde es beim Betreten des Dampfers verhaftet und im Gefangen der Polizei die entwendete Miniaturs gefunden.

Im Dienst der Menschenliebe

Einen vernünftigen Gedank hat man längst von militärischen Waffentests gemacht, die zu 150 Minuten Konferenz und Pariser zur Erforschung an die im Eis bei Helsingborg eingeschlossenen

35 Schiffe auflegen. Unter ihnen befinden sich 18 deutsche Tropen. Die Reise verzögert bei 10 Grad kalte die Fahrtzeit und machen Provinz ab.

Singe, wem Gesang gegeben

Eine Gesangsprobe im Sitzungssaal gab fleißig eine Opernsängerin, und zwar vor einem Blasorchester aus Berlin. Der Hausmeister wie ein verschleierte Mädel baten auf Rührung der Wohnung gefragt, da das junge Mädchen „ruhig singen“ verbot. Man verabschiedete eine erste Gesangsprobe im Sitzungssaal, die dem Blasorchester darauf insondere, daß es schallte, man könne den Gehang der Beiflaggen, wenn man ein normales Leben lebt, nicht als zufolge empfinden. Der Antrag des ununterstützten Hausbesitzers wurde deshalb abgewiesen.

Abonnement

auf die

Dresdner**Börsenzeitung**

Bestellungen auf alle

Partei- und sonstige

Literatur nimmt ein

Paul Wilhelm

Weizsäcker, Talstraße 15

Bestellungen

auf die Dresdner Börsen-

Zeitung, sämtl. Partei-

und Literatur entgegen

Adolf Hitler

Dresden - Bergedorf,

Bestellungs - Bestellungen

für die Dresdner Börsen-

Zeitung nimmt ein

Bernhard Orlisch

Bühlau

Dobritz.

Bestellungen

auf die

Dresdner Börsenzeitung

sowie sämtl. Literatur

nehmen entgegen

Adolf Hitler

a. A. A. Böhlke

Sie erreichen

auch durch ein

Heim in der

Dresdner

Börsenzeitung

erreichtes

Ausmaß

•

Ihren Stand

**die Gefahren der Stuholverstopfung**

Mehr als 75% aller Menschen leiden an Darmtrügheit und Verstopfung. Dr. med. Turner hat den erschreckenden Beweis geliefert, daß unter 254 Sektionen 256 kranke Därme waren. 90% aller Krankheiten haben in der Darmsäule ihre Grundursache.

Abführmittel verbessern das Übel! Zum Unterschied von Abführmitteln ist

Brotella

nach Professor Dr. Gewebe

eine physiologisch wirkende Darm-Diät, eine Heilkraft, die diätetisch, langsam, naturgemäß Magen und Darm verjüngt! Brotella heißt eine jahrelange Verstopfung nicht „über Nacht“ – und darf es auch nicht – sondern Brotella erzieht, stärkt und verjüngt den Darm allmählich, – reinigt, glättet, ernährt und kräftigt ihn zu neuem Leben. Brotella ist als außerordentlich wohlschmeckende und nahrhafte Diätsuppe das gesundeste, heilsamste Frühstück und Abendessen für Jung und Alt.

Brotella - Darm - Diät statt Abführmittel

Wir unterscheiden:

„Brotella-mild“

bei Magen- und Darmleiden, auch

leichter Verstopfung und für Kinder.

Pfd. & 1.40,-

5 Pfund-Postkali. & 12,- franko.

„Brotella-stark“

bei chronischer Stuholverstopfung.

Pfd. & 2,-

5 Pfund-Postkali. & 17.50 franko.

1 Pfund „Brotella“ gibt 20 Teile wunderbare Suppe. 1 Teile kostet also ca. 10 Pf.

Ehrlöslich in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern u. a. w. – Niedrigpreise werden nachgewiesen.

Wo keine Niedrigpreise, erfolgt Lieferung direkt ab Fabrik. – Lieferer kostetfrei.

Wilhelm Hiller, Chemische Fabrik, Hannover.

Beginn: Freitag den 15. Januar früh 8^{1/2} Uhr**Inventur-Ausverkauf**

Unser gewaltiges Lager von nur modernen Waren kommt zum Verkauf zu Preisen, die diktieren sind von unserem Prinzip:

Es muß geräumt werden!
Wer später kauft – kauft teurer!**Damen-Bekleidung** **Herren-Bekleidung**

Feste Strapazier-Hosen Serie I II III

8.50 4.50 3.50

Anzüge aus guten haltbaren Stoffen, badel. loser Sitz . . . 24.50, 22.50, 20.50, 19.50

Herren-Ulster aus festen Wintersstoffen, frischig, ein selten billiger Schlager 22.50 19.50

Winterjuppen, warm gefüttert 18.00, 16.50, 13.50

El. Posten Kinderhosen aus festem Stoff . . . 1.95

Knabenmäntel u. Knabenjuppen solange Vorrat reicht, weit unter Preis.

Elegante Maß-Konfektion in modernen Anzügen, Mänteln, Rockpaletots zu stark herabgesetzten Preisen!

Räumungs-Ausverkauf Stoffe wegen Aufgabe

Kleiderstoffe 0.70 Cheviots 1.45 Konfir.- 1.10 versch. Farb. Stoffe

Reinwollene Herren- und Damenstoffe haben wir bis 40% herabgesetzt!

Birnberg & Co., Scheffelstr. 17

In unseren Auslagen zeigen wir Ihnen nur einige Beispiele!

Vorabinzeige 16. Januar Verkauf

in allen Abteilungen unseres Hauses

Das Haus der großen Vorräte hat nach mühevoller Arbeit seine Lagerbestände gesichtet. Eine mächtige Menge Waren aller Gattungen – zu denen sich noch Riesenposten von wunderbar verlockend billigen Gelegenheitskäufen gesellen – soll, ohne Rücksicht auf ihren bisherigen Wert, zu ganz kleinen Preisen schnellstens geräumt werden. Ziehen Sie Nutzen aus dieser günstigsten aller Eideckungsmöglichkeiten, die alle bisherigen Verkaufsveranstaltungen unseres Hauses überflügelt.

Beachten Sie unsere Beilage am Freitag den 15. Januar in diesem Blatte



Pfeiffer Str. 14 Tel. 13102 Wettinerstraße 17 Tel. 13102
Strasse 22 Tel. 88213 Trompeterstr. 5 Tel. 23067
Plattenhäuserstr. 24 Tel. 32016 Blumenstraße 13, Etage
Wettiner Str. 14 Tel. 14000 Lederstraße 27

Plaßdorfer Str. 16 Tel. 14-11 Alzeyer Straße 4 Tel. 22007
Zwickauer Str. 137 Tel. 10528 Torgauer Str. 19 Tel. 21682
Rosenstraße 43 Tel. 21738 Lederstraße und Verwandt:
Hechtstraße 27 Tel. 16420 Wettinerstr. 1 Tel. 22634

Prachtvoller, großer, kopfloser
Kabljan . . . Pfund 28

im Anschnitt 30

In ausgewählten Prachteremplaren und frischster Räucherung

Große und mittelgroße Speck-Wale Pf. 3.75

ff. ger. Fluss-Lachs 1/4 Pf. 95

Bratheringe ohne Kopf 1/2 Pf. 40 Pf.

Höhe, ovale Dose, ca. 700 Gramm schwer, 90 Pf.

Sardellen-Butter 1/2 Tube 75 Pf.

Filetheringe in Mayonnaise 1/2 Dose 140 Pf.

Filetheringe in Weißwein 1/2 Dose 85 Pf.

Gabelbissen in Mayonnaise 1/2 Dose 90 Pf.

Kollmops in Mayonnaise 1/2 Liter-Dose 150 Pf.

Schweinefleisch von 80 Pf.
frisches Blutfleisch von 80 Pf.
Rouladen, Salatjäckchen 1.20

Kuksar Antonmarkthalle
Galerie 123 Geflügelreihe

e Mosken-Kostüme
Neueste Modelle 1926
Brettl Str. 22, I. Erdgeschoss

Fleisch-Verkauf!

Grillbeutig 1. Sorte Kg. 95,- Cebelfleisch

2 Pfund zum Dosen 1.50 Pf.

2 Pfund zum Dosen 1.20 Pf.

grillbeutig Schweinfleisch Dosen 1.00–1.20 Pf.

frischer Kalbfleisch Dosen 1.00–1.20 Pf.

Wurst-Gemüsefleisch Dosen 1.20–1.30 Pf.

Schweine- und Rindfleisch
frisch gebrat. Pf. 1.00 Pf.

1/4 Schinken-Dauer-Strasse 14

Neu! 5000 m Eisbahn
Herbertstr. u. Lange Str.
täglich geöffnet
Neu! Neu!

Der grüne Film
Ein Wunderbuch
vom Edgar Ohneval
erweckt die
Büchereihandlung

Vereins-
u. Geschäfts-
drucksachen

37. Volksschule

bei 10 Uhr

Innovative Chiffonware

in sämtlichen Abteilungen

Erstes Angebot:

Damenbekleidung

Mäntel	Pleusch-Moussé, Noppenflocke und Karos, teils mit Glöde	9.75	6.75	3.75
Mäntel	Moussé-Pleusch, spars. Muster, mit gel. Pelzbesatz	25.-	19.75	12.75
Mäntel	Velour de laine, in vielen Farben, kleibzne Chiffonformen	45.-	39.-	29.-
Mäntel	Velour de laine und Velour-Moussé, mit Pkt., in viel. Farben	55.-	45.-	35.-
Mäntel	Astrachan, Woll- u. ScalpMod., teils auf lt. Futter, weite Form.	49.-	39.-	29.-
Mäntel	Raschelstoffe in Sommerwaren, wie Donegal und Covercoat	15.-	12.50	9.75
Kostüme	in Donegal, moderne Sportformen, jugendliche Muster	35.-	19.75	12.75
Kostüme	in Chiffon, marine u. schwarz, m. Tressen- u. Knopfgarnitur	24.-	19.75	16.75
Kostüme	Gabardine u. Wollripe, i. d. M. Farb., teils i. extra starke Dam.	55.-	45.-	24.-
Kostüme	Velour de laine, mit reichem Pelzbesatz, elegante Formen	98.-	85.-	78.-
Röcke	in Donegal hell und dunkel, sowie Löben, für Sport u. Reise	9.75	7.50	3.90
Röcke	in Chiffon, marine u. schwarz, teils Pfeilform, m. Tressengarnitur	7.50	5.90	4.50
Röcke	Gabardine u. Ripe, marine u. schwarz, mod. Form., in all. Weiten	12.75	9.75	8.50
Röcke	reihwollene Karos und Streifen, weite Faltenform	15.-	12.75	9.75

Kleider Chiffon, marine, schwarz, blau, braun u. beige, m. srb. Garnituren

9.75 6.95 4.95

Kleider Wachkreppe, Wachseide und Wollmischseide, spars. Muster

15.- 9.50 6.75

Kleider mod. Karos, reine Wolle, mit u. ohne lg. Arm, jugd. Formen

19.50 14.50 9.75

Kleider in Taft, Bollenne und Crêpe de Chine, reizende Tanzjäger

24.50 18.50 16.75

Kleider Band, schwarz und mod. Farben, mit Schildrol, hoch garniert

29.- 25.- 17.50

Modell-Kleider in Wolle und Seide, in reicher Stoff- und Farbenauswahl. Modelle erster in- und ausländischer Häuser, ohne Rücksicht auf den früheren Preis ganz bedeutend herabgesetzt

Breecheshosen in Noppenflocke, karierter und einfarbigem Flausch, prachtvoll in Sitz und Qualität 4.90

Pelzjacken und -Mäntel

in Seal-Electric, Bibereite, Fohlen, Nerzmurmel, Bisam und Persianer, auf elegantem Futter, in den modernsten Formen wegen Aufgabe des Artikels weit unter Einkauf gezeichnet

Kasaks in modernen Streifen, teils reine Wolle, mit Doppelmanchette

6.90 3.95 1.95

Kasaks Mousson und Krepp, teils reine Wolle, apart blau gemustert

9.75 6.90 3.95

Kasaks Marocain und Crêpe de Chine, in modernen bunten Mustern

24.- 19.75 15.-

Voileblusen in weiß mit langem Arm, kleibzne Formen

8.50 7.50 5.95

Elegante Wiener-Modellblusen

Eine große Auswahl reizend schöner Kasaks in Crêpe de Chine und Crêpe Marocain. In vielen modernen Farben und Mustern stellen wir bedeutend reduziert zum Verkauf

55.-

45.-

35.-

Backfisch- u. Kinderbekleidung

Mädchen-Mäntel	in einfarb. Pleusch, Moussé u. Noppenflocke	Größe 60	9.50	6.25	3.75
Mädchen-Mäntel	Velour de laine, teils m. Polarine u. Pelzbesatz	Größe 60	27.-	24.-	18.50
Mädchen-Mäntel	Gummi, mit reihwollenen und Seidenbesatz	Größe 60	16.50	13.50	9.50
Backfisch-Mäntel	Pleusch-Moussé in mod. Farb., reiz. Formen	Größe 60	16.50	10.50	9.75
Backfisch-Mäntel	Velour de laine u. Velour-Moussé, teils Glöde	39.-	35.-	19.50	

Baby-Kleider in reiner Wolle u. Wollmischseide, in spars. Mustern

Größe 60 7.25 6.75 3.50

Mädchen-Kleider i. Schott, teils reine Wolle, sowie karb. Popeline

Größe 60 10.50 9.75 3.50

Mädchen-Kleider gestrickt, reine Wolle, in mod. Farb. u. Muster,

Größe 60 14.50 12.- 9.50

Backfisch-Kleider reihw. Karos, teils mit lg. Arm, reiz. Formen

24.50 14.75 9.75

Backfisch-Kleider Popeline u. Ripe, mit lg. Arm, mod. Farben

27.50 22.50 18.50

ALSBERG

AUSSVERKAUF

KUNVENTURE: AUSVERKAUF

UNSER ERSTES ANGEBOT: DAMEN-KONFEKTION

Auf
unser Gesamtangebot

Kinder- Kleider/Mäntel

gewähren wir

25%

vom regulären
Preis

Abendkleider Eoliennackleid

in vielen entzück. Farben,
reiz. jugdl. Machart, a. gut.
Ed. (reine Wolle in Selse)

10⁷⁵

Taftkleider

ein ganz besond. preiswert.
Extraposten, in einfarb. u.
geschmackv. dunkl. Streif.

15⁷⁵

Crêpe de Chine- kleider

Posten in schönen lebhaft.
Farben, reiz. Ausg., z. T. mit reicher Malerei

19⁷⁵

Wert 40.- M.

Samtkleid

aus gutem Kopersamt, in
geschmackvollen Farben,
mit aparter Goldstickerei

19⁷⁵

Ein
Riesenposten

Jacken

aus Ours, Krimmer
und Fell-Imitation

zu ganz aussergewöhnlich
billigen Preisen

Damen-Mäntel

Ein Posten Wintermäntel
gute Mäntel, in vielen soliden Stoffarten

jetzt: Serie I: **9⁷⁵** Serie II: **6⁷⁵** Serie III: **4⁷⁵**

Ein Posten Flauschmäntel
aus reinwoll. Flauschen, meliert und
kariert, in gut. Qual., auch f. starke Damen vorrätig, Wert bis 40.- M.

jetzt: Serie I: **19⁷⁵** Serie II: **16⁷⁵** Serie III: **12⁷⁵**

Ein Posten Velour de laine und Eskimomäntel
in allen modernen Farben und Fassons, zum Teil mit echtem Pelzkratzen

jetzt: Serie I: **29⁰⁰** Serie II: **24⁷⁵** Serie III: **17⁵⁰**

Astrachanmäntel
aus guten reinwollenen
Mohair-Astrachan, auf
Cloth gefüttert

27⁵⁰

Uralkrimmermäntel
aus schwarzem guten
Krimmer, mod. Form, a.
für starke Damen vorrät.

39⁰⁰

Sealplüschmäntel
aus gut. Sealplüsch, auf
bunt. Fouardine gefüttert,
elegantes Fasson

39⁰⁰

Unser
Restposten

Kostüme

aus Donegal und Cheviot,
aus Rips, Mouliné, Gabardine und Velour
zum Teil mit Pelzbesatz,

ist bis zu

50%

im Preise
ermäßigt

Restposten

aus der vergangenen Saison:

Donegal-Mäntel

für Uebergang
und Frühjahr, in vielen guten Homespunstoffen

jetzt: Serie I: **15⁷⁵** Serie II: **12⁷⁵** Serie III: **8⁷⁵**

Gummi-Mäntel

in versch. prakt. Ausführ., m.
Rundg. Wert bis 30.- M.

15⁷⁵

Wetter-Mäntel

aus imprägniertem Covercoat,
in vielen kleidsamen Aus-

führungen

9⁷⁵

Sportröcke

aus gestreift. u. meliert. Donegal,
in solider Qualität

Ser.I 3.95 Ser.II 2.95 Ser.III 1.45

Prinzessröcke

aus gutem Seidentrikot, in vielen
schönen Farben

2⁷⁵

Morgenröcke

aus weichen Eiderdaunen, in
schönen Farben, z. T. gestickt

Serie I 6.90 Serie II 5.90

Blusen

aus gestreiftem Sportfrotell
sowie aus Voile, flotte For-

men

45

Unser
Restposten

Pelzlager:

Stolas und Kragen
Jacken und Mäntel

verkaufen wir zu

Verlustpreisen

KEINE MINDERWERTIGE REKLAMEWARE
SONDERN NUR BEWÄHRTE QUALITÄTEN

LUDWIG BACH & CO

Osdorfer Straße 16-18

Wettinerstraße 3

SLUB
Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19260114/12>

gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

DFG

Spiel * Sport * Körperpflege

Naturfreunde - Volksheim-Genossenschaft

Aus den Kreisen des Touristenvereins Die Naturfreunde wird und gesuchten: Vielfach ist in letzter Zeit aus den Kreisen der Arbeiterschaft die Anregung erstanden, unter den Arbeitern, vor allem unter den sportlichen Arbeiterschaft eine neue Organisation ins Leben zu rufen: eine Volks-Gartenheims-Genossenschaft. Demgegenüber wird mit Recht darauf verwiesen, daß sich die sozialistische Arbeiterschaft bereits vor einer Reihe von Jahren eine Organisation geschaffen hat, die in ganz Deutschland und auch im Ausland zahlreiche und hervorragende Errichtungen in den Gartensheimen erzielt. Es ist dies der Gartenbauverein Die Naturfreunde mit dem Sitz in Wien. In Deutschland zählt dieser Verein schon nahezu 100 000 Mitglieder und verfügt bereits über etwa 200 Naturfreunde-Häuser, die als Ferien- und Wanderschule dem gesamten schwappenden Volk zur Verfügung stehen. Es liegt also nichts näher, als daß die Arbeiter, die ihre Ferien draußen in der freien Natur verbringen wollen und die Vorzüge der eigenen Gartensheme der Arbeiterschaft angenehme Gathöfe erkannt haben, sich den "Naturfreunden" anschließen und damit zugleich zahlreiche Vergünstigungen in den Gartensheimen erwerben.

Steuerfreiheit von Veranstaltungen, die der Jugendpflege oder den Leibesübungen dienen

Das Sächsische Oberverwaltungsgericht, 2. Senat, hat zu einem den Turnverein Tauta in Tauta betreffenden Aufsichtsstelle - 73 II 1924 - in der Sitzung vom 17. Januar 1925 entschieden, daß eine Veranstaltung, die durchweg von Mitgliedern eines der Leibesübungen gewidmeten Vereins oder ihren Kindern ausgeführt werde, und deren Reinertrag für diesen Zweck des Vereins bestimmt sei, nicht als gewerbsmäßig und damit als steuerfrei zu gelten habe. Es handelte sich um die Abhaltung eines so genannten Wertheadvents des genannten Turnvereins, zu dem nicht nur turnerische Vorführungen, sondern auch eine Rummel "Eröffnungsbis mit Prolog", zwei Rummeln "Gefangenvorstände", zwei Rummeln "Musikvorstände" und zwei Rummeln "Märchenspiele" geboten wurden. Beizugsauskunft und Kostenauszug hatten sich für die Steuerfreiheit der betreffenden Veranstaltung ausgesprochen. Auf eine Belehrung des betreffenden Veranstalters ausgesprochen, auf eine Belehrung des dritten Wortsatzes des Urteils muß wegen Platzmangel verzichtet werden. Das Urteil wird jedoch auf Bunsch abdrücklich zur Verfügung gestellt.

Jugen-Stampsbahn

Die Vereine und sonstigen Körpergruppen sowie Schulen werden hiermit aufgefordert, Gefüche wegen Nichterfüllung der öffentlichen Jungen-Kampsbahnen zwecks Abhaltung von größeren turnerischen und sportlichen Veranstaltungen im Jahre 1926 bis spätestens 31. Januar 1926 an das Amt für Leibesübungen, Unterstraße 18, 4. Obergeschloß, Zimmer 481/82 (Fernsprecher Nr. 25 001), schriftlich zu richten. Wird von verschiedenen Seiten der gleiche Tag beantragt, so haben größere Veranstaltungen vor Vorrang. Die Einschließung hierüber, wie über die Bergung überdrückt, ist dem Amt für Leibesübungen vorbehalten. Die Begründete für einmalige Benutzung beträgt 10 Prozent der einzelnen Einnahme; Mindestbetrag 30 R. für Benutzung an einem Sonn- oder Feiertag, und 15 R. an einem Wochenstag. Eine Anmeldegebühr, die auf die Begründete in Anrechnung kommt, ist bei der Zuteilung der Jungen-Kampsbahnen zu entrichten, ebenso sind die Bestimmungen für Nichterfüllung der Kampsbahn anzuverkennt.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden. Der Städtebau-Berlin - Leipzig - Dresden findet 11. April statt. - **Leichtathletikvereinigung Groß-Dresden.** Sportausschuß. 20. Januar Sitzung im Volkshaus, Zimmer 5. Anfang 6 Uhr. - 4. Gruppe. 18. Januar technische Übung, abends 7½ Uhr, in Sänften. Zu erscheinen haben Männer, Kinder- und Frauenturnwarte und alle Turnrainer. Mitzubringen ist das Material für Jahresprüfung der Vereine für die Gruppe. Die Sportwarte sollen ebenfalls vorsätzlich erscheinen. - 4. Gruppe. 16. Januar, abends 7 Uhr, in Gölders Restaurant, insbesondere, wichtig! Alle Vereinsvertreter und Gruppenfunktionäre müssen anwesend sein. - **Vereinschaft Freital.** Sonnabend den 16. Januar, abends 6½ Uhr, Vorturner-Sitzung im 31. Volksschule, Jungmannstraße. Anschließend Sitzung im Glashütter Hof. Alle Vorturner und Vorturnerinnen müssen erscheinen. - **Freiter Turn- und Sportverein Köthenroda.** 16. Januar, 7½ Uhr abends, im Auer, Generalversammlung. Alle aktiven und passiven Mitglieder müssen erscheinen. Vom 2. bis 25. Januar läuft im Palast-Theater in Köthenroda der Olympia-Klub. Die Genossen werden gebeten, diese Vorführung zahlreich zu unterstützen. - **Fußballvereinigung Altona.** Sonnabend den 16. Januar, 8 Uhr, Albertshöhe, Versammlung. Pforte und Mitgliedsbücher sind mitzubringen.

BfW, Abteilung Altstadt-Ost. 16. Januar Vorstandssitzung 7 Uhr, Volkshaus.

Arbeiter-Nahsatz-Bund, 11. Bezirk, Groß-Dresden, Altstadt. 17. Januar Weihnachtsfeier im Kriegerpalast, kleiner Saal (Kinderbeschaffung der Mitglieder). Theater, Gesangsaufführungen; Einloch 1½ Uhr, Anfang 2 Uhr. Preisverteilung an die Turnenfahrer. - **Reitstadt.** 17. Januar Weihnachtsfeier im Schülzenhof, Schülzenhofstraße, Einloch 8 Uhr, Anfang 4 Uhr. 26. Januar, 15. Sitzung mit Teaträderwechsler im Volkshaus Möabit (Reigen- und Kunstabteilung). Ruhbühne, Gefangen, Tanz, Jugendarbeitsektion des Bezirks. 24. Januar Unterhaltungsbühne im kleinen Saal des Regelberns, Friedrichstraße (Musik, Theater, Gesang) Anfang 5 Uhr, Eintritt frei. - 24. Januar, vermittags 9 Uhr, Sitzung der Berlebungswochente in der Friedhofs-Schänke. Alle Abteilungen müssen vertreten sein. - Am 2. Januar hatte die Abteilung Cotta ihr Weihnachtsfest. Die jährlich Erwachsenen spendeten den gutgelaufenen Kinderabteilungen, besonders den romantischen Länden der kleinen jugendlichen Gerda Heilmann, lebhafte Beifall. Die Beschaffung der Kinder erzeugte große Freude und fröhliche Gesichter. Das Neigen- und Kunstarbeiten sowie eine humoristische Pantomime erweckten bei den Kleinen lebhaftes Interesse. Die fröhlichste Stimmung herrschte.

P. M.

Sporthaus Klügel Dresden - Pr. Schäferstraße 10

(Geschäftsstelle des Arbeiter-Turn-Verlags) liefert alles

■ Skis und Zubehör ■ Wintersportartikel ■



Achtung - unser Inventur
Ausverkauf

beginnt
Montag den 18. 1. M.

Neustadt
GRÖSSTES SCHUHLAGER DRESDENS

Naturfreunde. Gründungsfeier der Ortsgruppe Ottendorf-Okrilla. Am 9. Januar veranstalten sich Mitglieder von Ottendorf-Okrilla, Hellerau, Nadeberg und Bleßberg, einer schönen Feier im Sozialhof zu den drei Linden in Seifersdorf. Es zeigt sich doch, daß durch den Gemeinschaftsgeist, der in den Naturfreundereien herrscht, Stunden herzlichen Erledens geschafft werden können. Die Worte des Beirats des Heimatmuseums zu Dresden: „Aber sind die Menschen, die sich alles erlaufen müssen, reich jedoch die, die aus sich selbst heraus helfen?“ Werden Menschen, die sich selbst helfen, den Werdegang der Ortsgruppe Ottendorf-Okrilla. Genossen Heino Weise als Beisitzer begrüßte die Zusammenarbeit der zwei Bezirke und dankte interessant das Werk der Naturfreundewegung. Mitglieder der Ortsgruppe Lichtenberg boten Konzertstücke auf Zupfinstrumenten. Nadeberg Jugend bot wohlgelegene Volkslitanze. Hellerau verhüttete den Abend durch Violinspiel und Gesang. Nach ernsten Registrationen wurde Heiterkeit und Frohsinn geweckt. Als man sich nach Mittwoch freute, daß Sternenbesie Instrument über sich erhoben, wußte man, daß man bald wieder zusammenkommt, um Neues, Schönes zu erleben. In der Naturfreundewegung geht es trotz der schweren Wirtschaftslage vorwärts, aufwärts. Hans Seiffert.

Arbeiter-Mandolintreffen. Die Antrittsfeier für Mandoline und Gitarre oder Laute der Mandolinisten- und Gitarrenvereinigung Dresden-Nord (Biesenthal, Midien, Treuen, Radib) am 15. Januar, 7½ Uhr, im Restaurant Glashütte, Kötzschenbrodaer Straße, mit einer Vorlesung. Anmeldungen können dort noch erfolgen. - Der Chor übt an demselben Tage, 8½ Uhr. Volljähriges Erscheinen unbedingt notwendig.

Volksfestlichkeit, Dresden-N. und Nadeburg. 17. Januar:

Führung durch die Rüstammer, Stellen vermittlungs 9½ Uhr, Sozialhof, Augustusstraße. 24. Januar im Soldatenheim, Königsbrüder Straße. 21. Februar: Arbeiter-Weihnachtsfeier (Musik, Gesang, Theateraufführung); 8 Uhr, Anfang 4 Uhr. Tischchenverkauf nur für Mitgliederkinder. Da der Raum beschränkt ist, sind Karton rechtzeitig beim Vereinsboden zu entnehmen. Kaffeehäuser sind einzutragen. - Dresden-Ost. 16. Januar, nachmittags 8 Uhr, Weihnachtsfeier im Volkshaus-Ost, Marie 40 Pf. Kaffee willkommen; Eintritt 8 Uhr. Weihnachtsfeier für Kinder sind am Saaleingang abzugeben.

Plauenscher Grund und Umgegend

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Plauenscher Grund. 31. Januar in Freital-Dresden. Vertreten waren alle Bezirksräte und -mitglieder. 4. Gruppe, Sportwart, Schriftführer, Fußballer, 6. Gruppe fehlten. Genossen Linke verließ die Tagesordnung zum Beisitztag, welche lautet: 1. Beiräte, 2. Neuwahlen, 3. Beisitztag, 4. Bundestag, 5. Anträge, 6. Beisitztag, angelegene Sitzungen. Weiter wurde noch bekanntgegeben, daß der Beisitztag nicht am 7. Februar stattfindet, sondern am 14. Februar im Restaurant Zur alten Post, Freital-Dresden. Diese Festlegung fand einstimmige Annahme. Des weiteren wurde noch bekanntgegeben, daß die Fragebogen sowie rücksichtige Beiträge schriftlich erledigt werden sollen. Die einzelnen Punkte zum Beisitztag wurden durchgesprochen und es entpuppte sich eine lebhafte soziale Debatte. Zu Punkt 1 der Vorschläge hinsichtlich einsatzfreie, ordnungsgemäße Ausfüllung. Es wurde zu Punkt 2 eine Vorschlagsliste zusammengestellt über die einzelnen Posten. Es entstand wieder eine längere Debatte, bei welcher eine Kommission gewählt wurde, welche sich mit den Berechnungsbaldern des Kassierers beschäftigen soll. Gestellt wurden Mittags-, Begegnungs- und Erler-Neiber die Punkte 3 und 4 wird zum Beisitztag ausführlich gebracht.

Zu Punkt 5 wurden mehrere Rückschlüsse besprochen: Antrag vom Bezirksrat über Beitragsverkürzung; die meisten Genossen standen der Forderung pro Quartal 10 Pf. ablehnend gegenüber. 2. Antrag, Einschätzungsfrage des Vorsitzenden und der Turnwart; es kam wiederum zu lebhafter Aussprache, in der man eine egoistische Stellung einnahm; das kann und darf es nicht geben. Die Anträge finden zur Volksversammlung ihre Erledigung. Unter Punkt Allgemeines beantragte Trommer, daß der ATB 23.20 W. gleichermaßen werben sollen für einen gebrochenen Holm. Dies wurde einstimmig angenommen. Der Dresdener Verein verlangt eine verlorene Blöße, der Verein von Niederhermsdorf einen Würfel, welcher zum Beisitzfest verlorengegangen ist. Diese Sachen sollen zum Beisitzfest durch Antrag erledigt werden. Der Verteiler der Turnspieler sprach für das Spiel gegen Wien; das soll zum Beisitztag erledigt werden. Man war für ein Spiel Freital gegen Wien. - Hier möchte kräftig erwähnt sein, daß man an Pünktlichkeit gewöhnen möchte. Die 8½ Uhr angekündigte Sitzung begann erst um 9¾ Uhr. Sportdisziplin in die Funktionäre, dann ist auch bei den Mitgliedern mehr vorhanden. Ein Beirat wie dieser möge in Zukunft nicht wieder eintreten. Daß genug ist er, doch enthält er nur wenig Erfahrung. Würde das Nichtstunen wegzustrichen, dann bliebe nicht viel übrig. Wenn der Beirat trotzdem gedrängt wird, so beschwören, daß er allen Verständnisstättern als Beispiel dafür dienen soll, wie es nicht gemacht werden darf. D. Red.

Turn- und Sportverein Freital-Dresden. Heute, 14. Januar, 7½ Uhr, Restaurant Stadt Freital, Probe sämtlicher Tänze der Turnrinnen für "Die Römer im Schwarzwald".

Arbeiterathleten, Kraft-Sport-Verein Simson, Freital. 17. Januar, vermittlungs 8 Uhr, Generalversammlung im Köthener Hof. Es scheinen aller ist Pflicht!

Arbeiter-Samariter-Kolonne, Freital. Gruppe Deuben. Heute, 18. Januar, 8 Uhr, Nebungsbühne in Stadt Dresden.

Arbeiterkärtner Bittersee, Burg, Kleinnaundorf. 15. Januar, 7 Uhr, Generalversammlung in Henemanns Restaurant, Burg. Es scheinen aller Delegierten und Vereinsvertretern ist Pflicht. Arbeitssymposien und Mitgliederbestände sind, soweit sie fertig, mitzubringen.

Sparspar-Kasse Bannwald-Bosendorf. 18. Januar, 8 Uhr, Sitzung, Voigts Restaurant, Bannwald. Die Vereine müssen in dieser Sitzung die großen Veranstaltungen für 1926 bekanntgeben. Adresse des Vorsitzenden: Richard Stahl, Bannwald bei Bannwald, Schlossstraße 17.

Uschi
die Sensation im Central-Theater

Die neue moderne
Uschi-Hemd hose

aus prima kunstseidenem Waschtrikot, in allen modernen Farbtönen wie sonnenbrand, lachs, mil, lavendel, schwartz, weiß.

Reiz. Neuheit
mit praktischem, gesetzlich geschütztem Verschluß, mit eckigem Valentinespitzen-Abschluß.

18.50

Uschi
die Sensations-Neuheit
im Modehaus

RENNER
MODEHAUS-DRESDEN-ALTMARKT

Vereine, Wirte, Gesellschaften!

Musiker aller Instrumente

für alle Gelegenheiten sowie ganze Orchester, Ensembles, Trios, Solisten, Mußleiter usw. vermittelst sofortlos die

Fachabteilung für Musiker

beim öffentlichen Arbeitsnachweis Dresden und Umg. Breite Straße 23

Geöffnet: Montags 1/2 - 1/4 Uhr, Dienstags 25/26 1/2 - 1/4 Uhr, Sonntags 11 - 1/4 Uhr, Dienstags 14/15 Uhr

Nähmaschinen

Nähmaschinen

von der einfachsten bis zur leistungsfähigsten Nähmaschine auf Vollzahlung bei geringer Auszahlung und begrenztem Kapital.

Unterricht im Maschinenmachen, Nähen und Sticken gratis

Fahrradhaus Frisch auf, Könnerritzstr. 17

Telefon 23711

Weisen Sie bitte die billigsten Preise in den Schaufenstern!

Romain Rolland

Zum 60. Geburtstag

Alle in deutscher Sprache erschienenen Werke des Dichters halten wir vorläufig

Dresdner Volksbuchhandlung



Beachten Sie unser Inserat
am Sonntag den 17. 1. M.

beginnt
Montag den 18. 1. M.

Meusel's

GRÖSSTES SCHUHLAGER DRESDENS

Rundfunk

Spielen des Dresdner Leisitzer Gesangs für Freitag, 15. Januar
Rundfunk für Unterhaltung und Belohnung.
16.10—16.15 Uhr: Wiederholerberichte des Sächsischen Verkehrs-
ministeriums. 16.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr:
Mitterbericht und -ausgabe der Mittermairion Dresden, Magde-
burg, Meissen. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Kuppel-Pianola.
12.55 Uhr: Sonnener Zeichnen. 1.15 Uhr: Pr. J. und Wörken
Rundfunksendezeit. 6.30—7 Uhr: Zeitproben aus den neu-

Vollzeitung

erscheinungen auf dem Büchermarkt. 7—7.30 Uhr: Vorlesung. Dr.
Klemm zum Institut für Bildungs- und Pfangenrichtung der
Universität Leipzig: Der Kartoffelkreis. 7.30—8 Uhr: Vorlesungs-
reise: Hörmutter Erziehungstragen. Oberstudiendirektor Dr. Brügel:
8. und letzter Vortrag: S. g. G. Aufklärung und Erziehung. 8.15
Uhr: Bläserkammermusik. Ausführende: Georg Gräßer
(Hobo), Heinrich Rosenmeier (Hobo), Max Wolfson (Klarinette),
Ernst Lommatsch (Klarinette), Franz Bischöfer (Klarinette).
Max Ehrlich (Klarinette), Fritz Lorenz (Klarinette), Alois Seeger (Klarinette).
Dirigent: Dr. H. St. Dürk. 1. Mozart: Serenade (G. Dur) für
Bläser. 2. Allegro maestoso. 2. Minuetto. 3. Adagio. 4. Minuetto.
5. Allegro. 2. Beethoven: Octett für Bläser (G. Dur) Op. 102.

Seite 15

1. Allegro. 2. Andante. 3. Menuetto. 4. Finale: Presto. 5.15—11
Uhr: Vollständiges Konzert. Ausgeführt vom Rund-
funkorchester. Dirigent: Oskar Weber. 1. Ricordi: Ouvertüre zu
"Die läufigen Weiber von Winfar". 2. Sieben Szenen aus der
Oper "Cleopatra". 3. Delibes: Suite aus "Coppelia". 4. Offenbach:
Szenen aus seinen Werken. 5. Rehar: Gold und Silber.
Walzer. Zwischen (etwa 10 Uhr): Preßschreibt und Schach-
turnfest.

Briefkasten

2. S. Stein, bis jetzt ist über diese Schrift in der Dr. Spiegel
noch nichts erschienen.

Inventur-Ausverkauf**Damen- und Kinder-
Hüte**

Kinderhüte
in Filz, Plüscher u. Duvetine, nur 1.75
Regen- und Sporthüte
diverse Formen, nur 6.90, 4.85, 3.75
Kinder-Ledermützen
nur 6.75, 4.75

Damenhüte
Filz und Samt nur 4.75
Damenhüte
Haar und Samt nur 7.50
Velourhüte
alle Farben, pa. Qual., nur 11.75, 8.75

Restbestand **Modellhüte nur 12.75**

Posten Flügel und Blumen
Stück 10,- | Posten Schleier alle Farben
Meter 25,-

ALSBERG

Dresden

Lichtspieler

Moritzstraße 10 Moritzstraße 10
Nur noch bis Freitag

Harry Piel

Der König der Sensationen
in seinem neuesten Abenteuerfilm

Abenteuer im Nachtreppen

Täglich 4 Uhr

Dauerwäsche
matt weiß Leinen. Alle
Formen und Welten vor-
rätig.
Spezialware für Dauerwäsche
Max Weil, Schlossgasse 2 (Hofwald-Haus)

Kemnitz, Stetzsch, Cossebaude
und Umgebung
Bestellungen an die
Dresdner Volkszeitung
familiale Garantie und Selbstkritik
Gazette vom Unterland durch August Schmidt
Stetzsch, Kemnitz, Straße 24. Ich kann
familiäre Ausdrucke

Die Eltern, Kunstdrucke kaufen man
Volksschule und deren Filialen



URANIA

12 Monatshefte
und 4 wertvolle Bücher
wertvollste nur 1.00,
mit geb. Buch 2.50 M.
Probekarte u. Prospekt
zu bestellen durch:
Volksschule und ihre Filialen.



DER BUCHERKREIS
ZAHLSSTELLE
VOLKSSCHULE
DRESDEN
und ihre Filialen

Bestellungen
an die
Dresdner Volkszeitung
familiale Garantie und Selbstkritik
Gazette vom Unterland durch August Schmidt
Cossebaude

Lichtspiele Freiberger Platz

Trotz großem Beifall! Doch nur bis Montag
Das große Doppelprogramm:

Graf Greif

6 Akte! Kriminal-Sensation 6 Akte!
Hauptrolle: Bernd Aldor
Hekannt aus dem Film Der Frauenmärder
Dazu:

Harold Lloyd der Sorgenbrecher

in

ER als Matrose

5 Akte. Tränen werden gelacht!
Einlaß 4, 6, 8½ Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Voranzeige: Ab Dienstag
der bis jetzt größte und sensationellste

Harry Piel-Sensationsfilm:
10 Akte **Zigano der Brigant** 10 Akte

Zeitig kommen siebert guten Platz.

Des
Erfolges großen
wegen
verlängert!

Der große Ufa-Film

Ein

Walzertraum

nach der gleichnamigen Operette von Oscar Straus

Regie: Ludwig Berger

Hauptrollen:

Mady Christians / Xenia Desni / Willy Fritsch

■ Verstärktes Künstler-Orchester ■

Ab Freitag den 15. Januar

nur

im

Ufa-Palast, „Viktoria-Theater“

1353

Täglich: 4, 1/2, 1/2 9 Uhr

Linien 10, 15, 17. — Tel. 21213.

Watzkes Tanzpalast
Dresden-N., Leipziger Straße.
Freitags und Sonntags

Dresdens grösster Jazz.
Außerdem: Pariser Musik.
Übertritt alles.

SARRASANI
Telephon 17249, 23843
Gastspiel:
THERESE RENZ
n. 201
Nur noch 4 Tage:
Ein Winternmärchen
Vorstellungen täglich 2.30 Uhr, Samstags und Sonntag auch 3 Uhr
Sonntags 3 Uhr
ETZTE Familienvorstellung
Durchweg halbe Preise für groß und klein

Dornblüthshänke Schandauer Str.
Schenke Dornblüth.
Jeden Freitag und Sonnabend um 4.15 Uhr
Musikalische Unterhaltung.
Salvator Klubhaus

Genossen! Besucht nur in den Zofalen,
die in der Dresdner Volkszeitung inserieren

Badewannen
Fabrikat Krauskau
fassen Sie persönliche im Spezialgeschäft
Eduard Geiger
Herr Dr. der Bergmeister

Neu! Neu!
Ernst Kraft
Drei Kampfesförd
Massensport!
Kunst einer Geschicht
des Sports
Preis 1 M.
Für Arbeitnehmer und
Sportler
Vollständig ausgestattet

Vollständig ausgestattet
11. Februar: Abend 10
Samstag: ab 9.30 Uhr und 19
Sonntag: 17. Februar 10

Kino-Varieté
TIVOLI ALHAMBRA
Wettinerstraße 12

Freies Volk
Der Film der Republik
Schöpfer und Regisseur Martin Berger
Freitag den 15. und
Sonnabend den 16. Januar
Ausverkauft

Für Sonntag den 17. Januar 1926
und folgende Tage

Vorverkauf
von 11-1 Uhr und 3-9 Uhr
an der Theaterkasse

Wochentags: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
Sonntags: 2.30, 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

WAISENHAUSSTRASSE 22
U. T. Ufa
Lichtspiele
FERNRUF 17387

Erstaufführung
des zweiten großen
Zille-Films
Die — da unten

Regie:
Viktor Janson
Hauptrollen:
Aud Egede Nissen
Maly Delschaft
Alfons Fryland

4, 1/2, 1/2 9

VOLKSWOHL - THEATER - LICHTSPIELE
Ab Donnerstag das große Ereignis: Emil Jannings in
VARIEté
Dazu: **FATTY** in seinem Großfilm als Reisender
Beginn: Wochentags 4, 6^{1/2}, 8^{1/2} Uhr, Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr